



Das Altenburger Land

AMTSBLATT des Landkreises Altenburger Land

27. Jahrgang Nr. 11/9. September 2023

Start für die neuen Azubis im Landratsamt

Altenburg. Im September starten viele junge Erwachsene mit dem Beginn der Ausbildung ins Berufsleben. In der Kreisverwaltung begrüßte vor wenigen Tagen Landrat Uwe Melzer fünf neue Auszubildende. Ihre jeweils dreijährige Ausbildung begonnen haben zwei Verwaltungsfachangestellte sowie zwei Anwärter im gehobenen nichttechnischen Dienst und eine Berufsakademie (BA)-Studentin.

Durchschnittlich stehen jedes Jahr fünf Ausbildungsplätze in verschiedenen Fachrichtungen und Qualifikationen für Schulabgänger aus Realschulen



Landrat Uwe Melzer (2. v.l.) freut sich mit Personalchefin Jenny Franke (l.) und Ausbildungsleiter Mathias Seidel (r.) über die neuen Auszubildenden.

oder von Gymnasien zur Verfügung. Ausreichend Interessenten für eine Ausbildung im Landratsamt zu finden, sei kein Problem, erklärt Landrat Uwe Melzer. Die guten Arbeitsbedingungen, die Vielfältigkeit der Berufsbilder und nicht zuletzt die Karrieremöglichkeiten seien für junge Menschen sehr attraktiv.

Im Herbst beginnt dann auch schon wieder die Bewerbungsphase für den Ausbildungsstart im kommenden Jahr. „Nach wie vor erhalten wir bis zu 30 Bewerbungen auf eine Stelle“, bestätigt Jenny Franke, Fachdienstleiterin Personal. *reu*

Zum Warntag heulen im Landkreis die Sirenen

Altenburg. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe führt 2023 wieder einen bundesweiten Warntag durch. Wie in der Vergangenheit beteiligt sich der Landkreis Altenburger Land an dem Alarmierungstest. Am 14. September werden deshalb 11 Uhr die Sirenen ausgelöst und dazu Meldungen über Warnsysteme verschickt.

„Die Teilnahme am bundesweiten Warntag ist überaus

sinnvoll“, so Ronny Thieme, Leiter des Verwaltungsstabs im Katastrophenschutzstab des Landratsamtes. Denn neben einem Test der Funktionstüchtigkeit technischer Anlagen und Warnmittel gehe es auch darum, die Bevölkerung zu sensibilisieren und zu informieren.

In Deutschland gibt es mehrere Medien, um Menschen vor Gefahren zu warnen. Dazu gehören unter anderem Fernsehen, Radio, Sirenen, Warn-

Apps und Cell Broadcast. Warnungen über Cell Broadcast sind relativ neu. Erst im Februar wurde der Dienst eingeführt.

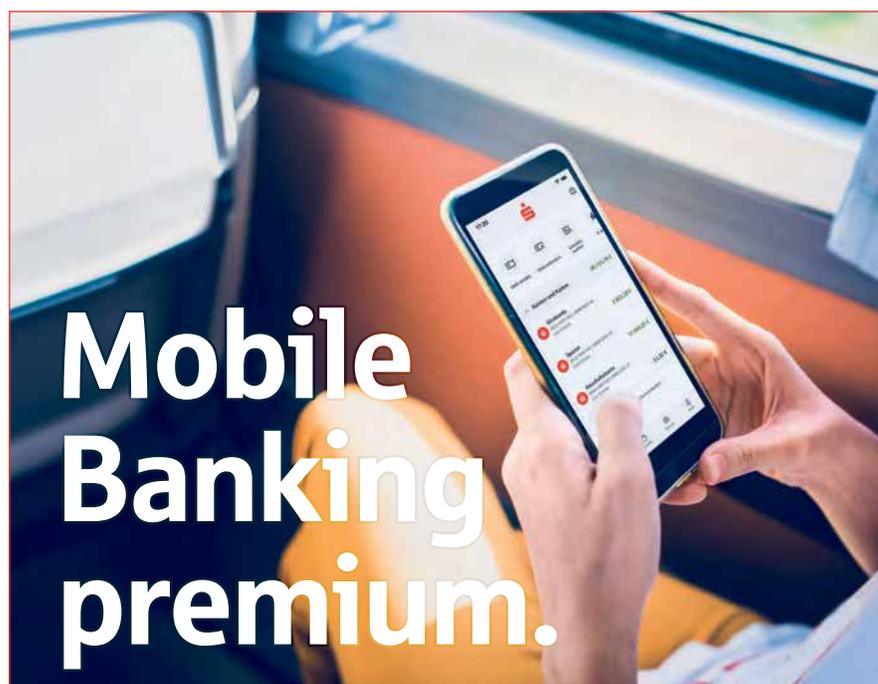
„Das ist eine hervorragende Ergänzung zu den bisherigen Warnmitteln, weil über Cell Broadcast sehr viele Bürger erreicht werden, ohne das sie diese Programme oder Apps auf dem Smartphone installieren müssen“, erklärt Thieme. Darüber hinaus sei aber auch weiterhin die Installation der WarnApp „NINA“ sehr zu empfehlen.

Übrigens: Bei den vorangegangenen Warntagen und im Rahmen einer Umfrage sei laut Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe zu Tage getreten, dass viele Bürgerinnen und Bürger die NINA-WarnApp zwar auf dem Handy installiert hätten, aber nicht alle notwendigen Einstellungen vorgenommen haben. Demnach sei oft die Standortfunktion nicht aktiviert. Das hat zur Folge, dass keine Warnungen empfangen werden.

„Ich kann die Bevölkerung nur ermuntern, diesen Systemen gegenüber offen zu sein und die notwendigen Einstellungen vorzunehmen. Im Zweifel kann das Leben retten“, so Thieme.

Im Vorfeld können sich Interessierte auf der Homepage www.sicherunggewarnt.de informieren. Zudem vermittele das Warntag-Quiz kurzweilig viel Wissenswertes unter www.sicherunggewarnt.de/das-katastrophen-quiz, so Ronny Thieme. *reu*

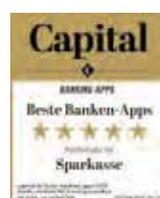
Anzeige



Mobile Banking premium.

Die Sparkassen-App: Erneut Bestnoten im Test bei Capital.

Nutzen auch Sie die vielen praktischen Funktionen.



Sparkasse Altenburger Land

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Kreistag** hat in seiner 23. Sitzung am **5. Juli 2023** folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 142:

Unter Vorbehalt der Förderung durch das Land Thüringen beschließt der Kreistag die Durchführung und Finanzierung des AGATHE-Programms im Altenburger Land für die Jahre 2024 bis 2026.

Des Weiteren wird der Landrat, Herr Uwe Melzer, beauftragt, die bereits erfolgten Maßnahmen zur erfolgreichen Umset-

zung des AGATHE-Programms fortzuführen und erforderliche weitere Maßnahmen zu veranlassen. Er wird außerdem beauftragt, alle im Haushaltsplan des Landkreises Altenburger Land für das Jahr 2024 und die Folgejahre notwendigen Finanzierungsangelegenheiten im oben aufgeführten finanziellen Rahmen zu planen.

Beschluss Nr. 143:

Der Kreistag beschließt die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des „Integrierten Fachplans für

Familien des Landkreises Altenburger Land 2021 bis 2023“ um ein weiteres Jahr bis zum 31.12.2024.

Beschluss Nr. 144:

Der Kreistag wählt Herrn Stefan Nowak zum ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten des Landkreises Altenburger Land

Beschluss Nr. 145:

Der Kreistag beschließt, dem Verein zur Förderung und Entwicklung des Altenburger Landes (FEAL e.V.) als Regionale Ak-

tionsgruppe (RAG) Altenburger Land 20.000,00 Euro zur Finanzierung des notwendigen Eigenanteils für die Ermöglichung des Regionalbudgets 2023 für Kleinprojekte, gemäß der Ziele und Handlungsfelder der Regionalen Entwicklungsstrategie (RES) „Altenburger Land“ 2023–2027, zur Verfügung zu stellen.

Beschluss Nr. 147:

Der Landrat wird ermächtigt, den als Anlage beigefügten öffentlichen Dienstleistungsauftrag nach der Verordnung (EG)

Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße und zur Aufhebung der Verordnungen (EWG) Nr. 1191/69 und EWG Nr. 1107/70 des Rates zwischen der THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH und dem Landkreis Altenburger Land für den Zeitraum vom 01.01.2024 bis 31.12.2033 zu unterzeichnen.

Uwe Melzer
Landrat

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Internetseite des Landkreises unter:

www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen

Ausgewählte Ausschreibungen

Offenes Verfahren nach VgV

BKS-L 018-2023

Stützpunktfeuerwehr Altenburg

Gerätewagen Mess nach Technischer Richtlinie GW-Mess Thüringen

Öffentliche Ausschreibungen nach UVgO

SV-L 087-2023

Grundschulen und Förderzentren des Landkreises Altenburger Land, Europäisches Schulprogramm

Lieferung von Obst und Gemüse

OIT-L 084-2023
Landratsamt Altenburger Land

Erneuerung der vorhandenen Storage- und Serverumgebung

LM-L 089-2023
Lindenau-Museum Altenburg, Hillgasse 15, 04600 Altenburg, Papierrestaurierung
Lieferung von Passepartouts

Offene Verfahren nach VOB/A Abschnitt 2:

HB-B 014-2022

Lindenau-Museum Altenburg, Grundsanie rung und Restaurierung

Los 2 – Rückbauarbeiten Terrasse

Los 13 – Naturwerkstein Rückbau

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A:

HB-B 085-2023

Grund- und Regelschule Lucka, Abbruch Kohlebunker

Los 1 – Abbruch und Verfüllung des Kohlebunkers

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Jugendhilfeausschuss** des Kreistages hat in seiner 23. Sitzung am **24. August 2023** folgenden Beschluss gefasst.

Beschluss Nr. 48:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Bedarfsplan Kindertagesbetreuung 2023/2024 gemäß Anlage.

Uwe Melzer
Landrat

Hinweis: Anlagen können im Landratsamt, Lindenaustraße 9, 04600 Altenburg, im Büro des Kreistages oder im Kreistagsinformationssystem unter www.altenburgerland.de eingesehen werden.

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau** hat in seiner 51. Sitzung am **29. August 2023** folgenden Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 124:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, die Balustrade der bestehenden Terrasse vorsichtig abzubauen und die Sandsteinelemente (Sockel, Baluster, Abdeckung) wie im Sachverhalt beschrieben anschließend zu versteigern. Der Erlös wird zur Neugestaltung

der Terrasse verwandt und dem Kreishaushalt zweckgebunden zugeführt.

Beschluss Nr. 125:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für Los 5 – Rohbau zum Bauvorhaben Museum Burg Posterstein, Burgberg 1 in 04626 Posterstein, Wiederaufbau Nordflügel – Rohbau der Firma Bauunternehmen Frank Naumann GmbH, Geschäftsführer Herrn Frank Naumann, OT Kleinstechau, Großstechauer Straße 9, 04626 Löbichau auf das Angebot vom 18.07.2023 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 672.017,24 Euro zu erteilen.

Beschluss Nr. 126:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt den geprüften Nachtrag für Los 8 – Spezialtiefbau – zum Bauvorhaben Lindenau-Museum Altenburg, Gabelentzstr. 5, 04600 Altenburg, Grundsanie rung und Restaurierung bei der Firma Himmel und Papesch Bauunternehmung GmbH und Co. KG, Kommanditisten Dipl.-

Ing. Jörg Gnauert, Max-Planck-Straße 4, 36179 Bebra mit einer verhandelten Nachtragssumme von 441.631,26 Euro auf das Nachtragsangebot vom 26. April 2023 zu erteilen. Die Auftragssumme erhöht sich dadurch auf 2.218.001,77 Euro.

Uwe Melzer
Landrat

Der **Kreisausschuss** des Kreistages hat in seiner 52. Sitzung am 4. September 2023 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 70:

Der Kreisausschuss beschließt die überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 34.649,82 Euro für die Umschuldung des Darlehns zur Refinanzierung des Neubaus der Kreisstraßenmeisterei. Die Mittel für das 4. Quartal werden dem Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei aus der HH-Stelle 91000.80700 zur Verfügung gestellt.

Uwe Melzer
Landrat

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes

„Das Altenburger Land“ erscheint am Samstag, 7. Oktober 2023.
Redaktionsschluss ist am 26. September 2023.

Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land, vertreten durch den Landrat, Lindenaustr. 9

04600 Altenburg

www.altenburgerland.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit,

Jana Fuchs (JF),
Tel.: 03447 586-270

Gestaltung, Satz/

Amtliche Nachrichten:

Jörg Reuter (reu),
Tel.: 03447 586-273

Yvonne Danz (yd),
Tel.: 03447 586-258

oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Fotos:

Landratsamt Altenburger Land (wenn nicht anders vermerkt)

Datenschutz:

Landratsamt Altenburger Land, Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250

datenschutz@altenburgerland.de

Druck:

MZ Druckereigesellschaft mbH

Fiete-Schulze-Straße 3

06116 Halle

Anzeigenverkauf:

Leipzig Media GmbH

mb_abg@leipzig-media.de

Vertrieb:

Leipzig Media GmbH

vertrieb@leipzig-media.de

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren

Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO)

Die **Verbandsversammlung des ZRO 2/2023** findet am **Donnerstag, den 14. September 2023 um 14:00 Uhr** im Bildungszentrum der IHK Ostthüringen zu Gera, Raum 1.08, Gaswerkstraße 25, 07546 Gera statt.

Öffentliche Sitzung

- Bestätigung der Niederschrift der Sitzung 1/2023 (öffentlicher Teil)
- Informationen

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 3–6
gez. Klein
Verbandsvorsitzender

Beschlüsse der **Verbandsversammlung ZRO 1/2023 am 25. Mai 2023**

1/2023 – Jahresabschluss des ZRO zum 31.12.2022 (öffentliche Sitzung)

2/2023 – Verwendung des Jahresgewinns zum 31.12.2022 (öffentliche Sitzung)

3/2023 – Entlastung des Verbandsvorsitzenden und des Geschäftsleiters des ZRO für das Jahr 2022 (öffentliche Sitzung)

4/2023 – Vertragsänderung Restabfallbehandlung (nicht-öffentliche Sitzung)

5/2023 – Vergabe Machbarkeitsstudie Standorte (öffentliche Sitzung)

Aktuelle Stellenangebote

Auf der Homepage des Landkreises finden Sie unter www.altenburgerland.de/de/Stellenangebote alle aktuellen Stellenausschreibungen der Kreisverwaltung.



Hinweise zur Zahlung der Gebühren zur Abfallentsorgung 2023

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land erinnert alle Gebührenpflichtigen, welche die vierteljährliche Zahlungsweise gewählt haben und nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, dass die Zahlung für das 3. Quartal 2023 am **01.09.2023** fällig wurde.

Die Zahlung erfolgt bitte unter Angabe der korrekten Kundennummer und Bescheidnummer auf folgendes Konto:

Sparkasse Altenburger Land

IBAN:

DE44830502001301012374

BIC: HELADEF1ALT

Zahlungen von Abfallgebühren

sind ausschließlich bargeldlos per Überweisung oder Lastschrift zu begleichen.

Wer nicht fristgerecht zahlt, muss mit Säumniszuschlägen und Mahngebühren rechnen. Um dies zu vermeiden, empfehlen wir, uns ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Dies ist risikolos und kann jederzeit, ohne Angaben von Gründen, widerrufen werden. Das Download-Formular finden Sie auf unserer Website www.awb-altenburg.de.

Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

NICHTAMTLICHER TEIL

Freistaat Thüringen sucht neue Erstaufnahmeeinrichtung

Landesamt für Bau und Verkehr informiert über den Start eines landesweiten Markterkundungsverfahrens

Altenburg/Erfurt. Schutzsuchende werden im Freistaat Thüringen anfangs in sogenannten Erstaufnahmeeinrichtungen untergebracht. „Perspektivisch sucht der Freistaat dafür ein neues Objekt“, informiert der erste Beigeordnete des Altenburger Landes, Matthias Bergmann, mit Bezug auf eine Information des Landesamtes für Bau und Verkehr. Demnach hat die Landesbehörde jetzt ein Markterkundungsverfahren gestartet, bei dem thüringenweit nach einer geeigneten Immobilie gesucht wird. „Das kann auch für Eigentümer

oder Vermieter im Landkreis interessant sein“, erklärt Bergmann und verweist auf den nachstehenden Aufruf. *reu*

Aufruf zur Teilnahme an einem Markterkundungsverfahren

Für die Erstaufnahme und Unterbringung von Asylsuchenden prüft der Freistaat Thüringen die Anmietung eines geeigneten Bestandsobjekts in Thüringen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrags handelt. Den

Bewerbern werden – auch bei Abbruch des Markterkundungsverfahrens – keine Kosten erstattet. Die Teilnehmenden am Markterkundungsverfahren sind bis zum Abschluss eines Mietvertrages nicht an ihre Angebote gebunden.

1. Eckdaten zum gesuchten Mietobjekt

Für den Betrieb einer Erstaufnahmeeinrichtung wird ein Bestandsobjekt mit ca. 3.500 m² für die Wohnnutzung und ca. 600 m² Büronutzung zuzüglich verschiedener Nebenflächen samt eingefrie-

detem Außengelände gesucht. Das Mietobjekt muss in Thüringen gelegen sein und über eine gute Anbindung an das Straßenverkehrsnetz sowie den ÖPNV verfügen. Zudem sollen sich Einrichtungen des täglichen Lebens in der Nähe befinden. Die Einzelheiten ergeben sich aus einem Exposé mit ausführlichen Bedarfsanforderungen, das unter der nachstehenden Internetadresse abgerufen werden kann:

www.bau-verkehr.thueringen.de/bau/liegenschaften/flaechenmanagement-und-markterkundungsverfahren

2. Vorgesehener Mietbeginn/ Vertragslaufzeit

Vorgesehener Mietbeginn ist der nächstmögliche Zeitpunkt. Das Mietverhältnis soll für 5 Jahre fest abgeschlossen werden. Für die Zeit nach Ablauf der Mietzeit sollen Verlängerungsoptionen vereinbart werden.

3. Die Angebotsabgabe wird bis zum 22. September 2023 an das Thüringer Landesamt für Bau und Verkehr erbeten.

4. Die eingehenden Angebote werden voraussichtlich bis zum 30. Oktober 2023 geprüft. TLBV

Erfassung der Vorkommen invasiver gebietsfremder Krebsarten

Naturschutzbehörde führt bis 2024 Geländeerfassungen an Thüringer Gewässern durch/Betretungsrecht muss gewährt werden

Altenburg/Erfurt. Die vier gebietsfremden Krebsarten Kamberkrebs, Signalkrebs, Roter Amerikanischer Sumpfkrebs und Marmorkrebs verdrängen durch direkte Lebensraum- und Nahrungskonkurrenz und als Überträger der Krebspest gebietsheimische Krebsarten wie Stein- und Edelkrebs. Auf der Unionsliste der Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 werden

sie daher als invasive gebietsfremde Arten von unionsweiter Bedeutung eingestuft. Des Weiteren werden die Arten Amerikanischer Rostkrebs und Viril-Flusskrebs auf der Unionsliste geführt, die bisher noch keine Vorkommen in Deutschland haben.

Als Naturschutzfachbehörde hat das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) die Auf-

gabe, die Naturschutzbehörden fachlich zu beraten und zu unterstützen sowie die dafür erforderlichen wissenschaftlichen Grundlagen und Daten zu Natur und Landschaft bereitzustellen, insbesondere die Arten, Biotope und Lebensraumtypen zu erfassen.

Im Rahmen eines durch das TLUBN erteilten Auftrages sollen Vorkommen invasiver gebietsfremder Krebsarten im

Freistaat Thüringen im Zeitraum 2023–2024 erfasst werden (Beginn September 2023). Zur Erfüllung dieses Auftrages werden an Thüringer Gewässern Geländeerfassungen durchgeführt. Begehungen der Uferpartien an Stand- und Fließgewässern finden dabei überwiegend bei Dunkelheit statt, da so die Sichtung der dämmerungs- und nachtaktiven Tiere wahrscheinlicher

ist. Ein Fangen von Tieren ist nicht vorgesehen.

Damit verbunden ist gemäß § 30 des Thüringer Naturschutzgesetzes ein Betretungsrecht der Bediensteten der Naturschutzbehörden auf private Grundstücke. Weitere Informationen sind zu finden auf der Internetseite des TLUBN unter <https://tlubn.thueringen.de/naturschutz/invas-arten>.

TLUBN

Zahnpflege

Tag der Zahngesundheit im Landkreis

Altenburg. Seit 1991 ist der 25. September fest als „Tag der Zahngesundheit“ im Kalender bundesweiter Thementage verankert. An dem Tag dreht sich alles um die Themen richtiges Zähneputzen, zahngesunde Ernährung und die Bedeutung eines gesunden Gebisses.

Besonders Kinder befinden sich dazu noch in einem Lernprozess. Deshalb wird der Arbeitskreis Jugendzahnpflege einen regionalen Tag der Zahngesundheit organisieren, speziell für die Schülerinnen und Schüler von zweiten Klassen.

Dank der Kooperation mit den Altenburger Schulen Erich Mäder, Wilhelm Busch und der Platanen-Schule werden die dortigen Zweitklässler spielerisch ihr Wissen und Können an verschiedenen Stationen testen und ausbauen. Das Hauptziel des Aktionstages ist es, das kindliche Interesse an der eigenen Zahnpflege zu wecken und die nötigen Kompetenzen auf eine Weise zu vermitteln, die Spaß macht. „Am Ende des Tages hoffen wir, dass die Kinder mit einem Lächeln nach Hause gehen und feststellen, dass Zähneputzen Freude macht“, so Dr. Jörg Naumann, Zahnarzt im Landratsamt. JN

Vormundschaft und Betreuung für Kinder oder Erwachsene neu geregelt

Kreisverwaltung sucht ehrenamtliche Vertreter als Helfer für Minderjährige und für Erwachsene

Altenburg. Durch die Reform des Vormundschafts- und Betreuungsrechts im Januar 2023 treten bundesweit eine Reihe von Änderungen und Neuerungen in Kraft. Verstärkt sollen jetzt Personen im Ehrenamt als Vormünder und Betreuer gewonnen werden.

Dafür sind Vormund und Betreuer nötig

Ein „Vormund“ ist die volle oder teilweise gesetzliche Vertretung für Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 17 Jahren, wenn die sorgeberechtigten Eltern fehlen, behindert sind oder ihnen die Sorge gerichtlich entzogen wurde. Ferner wird ein Vormund eingesetzt bei minderjährigen Müttern, bei vertraulicher Geburt oder bei einer Einwilligung in Adoptionsverfahren.

Häufigster Fall hierzulande ist, dass die Vormünder als gesetzlicher Vertreter agieren, wenn die elterliche Sorge entzogen wurde oder die Eltern in personen- oder vermögensrechtlichen Angelegenheiten aus bestimmten Gründen nicht zur Vertretung berechtigt oder daran gehindert sind. Aber auch immer mehr minderjährige

Kinder oder Jugendliche ohne Eltern oder Personensorgeberechtigte, die nach Deutschland allein einreisen, benötigen zur rechtlichen Vertretung einen Vormund.

Für Personen ab 18 Jahre, die ihre persönlichen oder rechtlichen Angelegenheiten nicht mehr ganz oder nur teilweise aufgrund einer Krankheit oder Behinderung regeln können, heißt diese Aufgabe „Betreuung“, die dann von ehrenamtlichen Betreuern oder Berufsbetreuern übernommen wird. Vormund und Betreuer dienen den Betroffenen als gesetzlicher Vertreter, sprich Interessenvertreter, aber auch als Weichensteller, Vertrauensperson oder Vermittler.

Ehrenamtliche Betreuer und Vormünder auch fürs Altenburger Land

Ziel des neuen Gesetzes ist es, verstärkt Personen im Ehrenamt als Vormünder oder Betreuer für diese wichtigen Aufgaben zu gewinnen und bereits tätige Personen auf diesem Gebiet zu fördern. Sollte dies nicht möglich sein, stehen weiterhin Berufsbetreuer und Amtsvormünder im Landrat-

samt für diese Aufgaben zur Verfügung. Die neuen Gesetzlichkeiten, die im Buch 4 des Bürgerlichen Gesetzbuches im Familienrecht geregelt sind, zielen darauf ab, flächendeckend ein breites Netz an ehrenamtlichen Betreuern und Vormündern auch im Altenburger Land aufzubauen. Sowohl bei der gesetzlichen Vertretung als Vormund als auch als Betreuer steht im neuen Gesetz der Wille des Betroffenen – egal ob Kind oder Erwachsener – und seine familiären Beziehungen an oberster Stelle. Auch die Rechte der Betroffenen selbst sind durch das neue Gesetz stärker geschützt.

Interessenten für das Ehrenamt können sich bewerben

Im Altenburger Land nehmen die Aufgaben der Vormundschaft derzeit drei Amtsvormünder und wenige ehrenamtliche Vormünder wahr. Die Aufgabe der Betreuung leisten mehr als 500 ehrenamtliche Betreuer, meist Familienangehörige und 31 Berufsbetreuer. In Umsetzung der neuen gesetzlichen Regelungen sollen nun Menschen in der Region gefunden werden, die sich ehrenamt-

lich für Kinder und Jugendliche oder für Erwachsene auf dem Gebiet der rechtlichen Vertretung engagieren wollen.

Voraussetzungen für diese Tätigkeit sind neben der persönlichen Eignung (erweitertes Führungszeugnis und Auskunft Schuldnerverzeichnis) vor allem ein guter Zugang zu Menschen und Sensibilität. Aber auch ein entsprechender Zeitrahmen, Kommunikationsfähigkeit, Belastbarkeit, Zuverlässigkeit und Lernbereitschaft sind nötig. Für die Tätigkeit wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt.

Ist Ihr Interesse für dieses Ehrenamt geweckt? Dann melden Sie sich bitte bei Fachdienstleiterin Silke Manger. JF/reu

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Sozialberatung/
Vormund und Betreuung
(neu ab 1. Oktober 2023)
 Fachdienstleiterin
 Silke Manger
 Lindenastraße 30, Altenburg
 Tel.: 03447 586-802
 E-Mail: silke.manger@altenburgerland.de



Altenburger Land

Informationenmesse
Rund um die Geburt

27. September 2023

17–19 Uhr, Eintritt frei

Landratsamt Altenburger Land
Lindenastraße 9, 04600 Altenburg

- ✓ Verschiedene Aussteller wie z. B. KLINIKUM Altenburger Land, AOK, Elternkursanbieter, Behörden
- ✓ FLOHMARKT „Rund ums Kind“: Sehr gut erhaltene Babysachen (Gr. 50 bis 104) und -ausstattung

Sie wollen etwas verkaufen?
Dann bitte unter Tel. 03447 586-534 oder -540 anmelden!
(Unkosten pro Stand 3 Euro)

©raacol von freepik

Wie ein gutes Leben im Alter gelingt

Seniorenmesse sorgt für viel Interesse/30 Aussteller informieren in Altenburg

Altenburg. Für reges Besucherinteresse sorgten kürzlich rund 30 Aussteller – Unternehmen, Vereine und Institutionen – im Goldenen Pflug zur Seniorenmesse. Organisiert vom Seniorenbeirat drehte sich ein Tag alles darum wie ein gutes Leben im Alter gelingen kann.

Beim Rundgang erhielten die interessierten Gäste zahlreiche Informationen zu Dienstleistungen und eine Vielzahl angebotene Produkte für Seniorinnen und Senioren. Vor Ort konnte zudem vieles gleich getestet werden.

Auf großes Interesse bei den Besucherinnen und Besuchern stießen auch die Vorträge. Unter anderem zum Thema Sicherheit im Alter. Ein Rahmenprogramm mit Modenschau und Mitsingprogramm rundete die Aktion ab. reu



Gesundheitsfragen werden sowohl bei der Bemer Gefäßtherapie ...



... als auch am Stand des Klinikums Altenburger Land beantwortet.



Notizen aus dem



Zeugnisse an Pioniere der generalistischen Ausbildung überreicht

Erster Jahrgang der Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner der Krankenpflegeschule am Klinikum Altenburger Land startet in die Berufstätigkeit

Altenburg, 31.08.2023 - In feierlicher Umgebung des Kulturhofes Kosma erhielten am 30. August 2023 insgesamt 23 Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse sowie ihre Berufserlaubnis, davon 19 in der dreijährigen Ausbildung zur Pflegefachkraft und 4 in der einjährigen Ausbildung in der Krankenpflegehilfe.

„Wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Entscheidung diesen schönen Beruf ergriffen zu haben, denn es ist heute nicht mehr selbstverständlich direkt mit Menschen zusammen zu arbeiten, zu helfen und am Krankenbett zu stehen.“ sagte die Geschäftsführerin des Klinikums Altenburger Land, Dr. Gundula Werner. Zugleich haben alle an der Ausbildung Beteiligten im September 2020 Neuland betreten, hob sie hervor. Zu diesem Zeitpunkt trat das neue Pflegeberufegesetz in Kraft. Mit diesem Gesetz wurden die bisher getrennt gehaltenen drei Ausbil-

dungen in der Altenpflege, der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der Gesundheits- und Kinderkrankenpflege zu einem einheitlichen Berufsbild zusammengeführt. Ebenso erläuterte sie den anwesenden Gästen, vor welchen Herausforderungen die Schülerinnen und Schüler wäh-



rend der gesamten Ausbildung durch die Corona-Pandemie standen. Nicht nur, dass eine gute Patientenversorgung schwer möglich war, sie mussten auch mit neuen Lernformaten sowie mit persönlichen Grenzsituationen umgehen lernen und dabei ständig



Strahlende Gesichter nach erfolgreich bestandenen Abschlussprüfungen. Alles Gute den frisch gebackenen Pflegefachkräften.
Foto: Jens Paul Taubert



flexibel sowie einsatzbereit sein. Für die Zukunft wünschte sie den Absolventinnen und Absolventen ein erfülltes Berufsleben und dass sie diesen schönen Beruf möglichst lange ausüben können. Mit anerkennenden Worten für ihr Durchhaltevermögen während der schweren Ausbildungszeit gratulierten zum erfolgreichen Abschluss Dr. Nikolaus Dorsch, Geschäftsführer der Krankenpflegeschule sowie die Schulleiterin Manuela Rosner. Die Pflegedienstdirektorin am Klinikum Altenburger Land, Sabine Heymann, ging in ihrer Rede ebenfalls auf die Pandemiezeit ein und schilderte, wie engagiert die Schülerinnen und Schüler trotz der Ängste waren. Sie hätten Unglaubliches geleis-

tet und erfahren, was man mit Vertrauen und Teamarbeit erreichen kann - dafür bedankte sie sich herzlich. Den Dank richtete sie ebenso an die Pädagogen sowie die klassenverantwortlichen Praxisanleiterinnen, welche sich umfänglich den neuen Lehrplänen stellten. Im Anschluss erhielten die Absolventinnen und Absolventen ihre Zeugnisse, bevor die Veranstaltung mit einem Imbiss und angeregten Gesprächen ausklang. Wir freuen uns, zukünftig 33 neue Kolleginnen und Kollegen im Team der Pflege begrüßen zu dürfen. Für einige von ihnen stehen noch Abschlussprüfungen aus, bei denen sie mit unserer vollen Unterstützung rechnen können.
Yvette Otto

Freu(n)de im Job!

Jetzt als Azubi* bewerben!
*m/w/d

#pflegeausbildung
#fairebezahlung
#zukunftsicher

KLINIKUM
Altenburger Land
klinikum-altenburgerland.de/ausbildung

Messe JOB Chance

Erfolg für
Aussteller und
Gäste

Altenburg. Kürzlich fand im Goldenen Pflug in Altenburg die Messe JOB Chance statt. Mit neuem Namen knüpft das Format an die bisherige Regionalmesse an. Sie bot erneut Arbeitssuchenden und Interessierten die Gelegenheit, sich bei Unternehmen, Behörden und Institutionen über freie Stellen und Karrieremöglichkeiten zu informieren. Die Amtsblattredaktion hörte sich um:

Mandy Kasel (Geschäftsführerin im Ausbildungswerk AWA): Wir sind Praxispartner der Ausbildungsbetriebe vor allem im Bereich Metall und Mechatronik. Für uns war die Teilnahme ein Erfolg. Es gab sehr viel Interesse an uns und dem was wir tun. Etwa an unserem neuesten Angebot. Seit Mai bieten wir den Kurs Berufsvorbereitung für Zugewanderte, bei dem nicht nur Sprachkenntnisse vermittelt werden.

Torsten Hammer (Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Thüringen Ost): Ich bin beeindruckt und überrascht von dem enormen Interesse. Die Messe hat sich offensichtlich etabliert, übrigens auch auf Seiten der Arbeitgeber, wie mir heute oft bestätigt wurde.

Heike Praetz (Geschäftsführerin im Jobcenter Altenburger Land): Die Messe ist vor Jahren auf Initiative der Arbeitsagentur entstanden. Inzwischen sind wir fünf Partner. Anfangs lag noch das Augenmerk auf der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit. Heute ist es der Fachkräftemangel. Dabei geht es vielen Unternehmen nicht einmal vorrangig um Wachstum, sondern um den Erhalt des Status Quo.

Thomas Moewes (Kreishandwerksmeister): Als Kreishandwerkerschaft wollen wir hier Interesse am Handwerk wecken und Auszubildende für eine Lehre begeistern. Im Handwerk ist aktuell die Auftragslage gut. Unsere Unternehmen sind ausgelastet und sehr viele suchen Nachwuchs und Fachkräfte.

Jonas (Schüler): Ich habe heute sehr viel erfahren, es war richtig gut. Ich bin auf der Suche nach Praktika und einer Ausbildung, am liebsten im Handwerk oder auf dem Bau. Die Messe hat mir geholfen. *reu*

„Netzwerken und Kontaktaufnahmen“

Rund 90 Aussteller informieren bei der Messe JOB Chance darüber, was auf dem Arbeitsmarkt gefragt ist

Altenburg. Fachkräftebedarf auf der einen Seite, Arbeitssuchende auf der anderen. Seit Jahren hat es sich das Altenburger Land zum Ziel gesetzt, beiden Entwicklungen entgegenzuwirken. Unter anderem mit Veranstaltungen wie der Messe JOB Chance am 2. September. Im Interview zieht Landrat Uwe Melzer Bilanz.

War die Messe ein Erfolg?

Aus meiner Sicht ja. Ich habe nur Positives bisher gehört sowohl von den Gästen als auch von den Ausstellern. Diese konnten erneut eine Vielzahl von konstruktiven Kontakten knüpfen. Das ist das Ziel, weshalb sich auch rund 90 Aussteller beteiligten.

Konnten am Messetag auch freie Stellen besetzt werden?

Ich weiß, dass diese Frage immer wieder auftaucht, um daran den Erfolg solcher Veranstaltungen zu messen. Doch das ist nicht der Ansatz. Das Auswahlverfahren für den oder die richtigen Bewerber kann in der Regel nicht an einem Messestand abgewickelt werden. Deshalb kommt es nur selten zu Vertragsabschlüssen im Rahmen solcher Anlässe.

Sind Sie mit der Besucherresonanz zufrieden?

Durchaus, etwa 1.350 Gäste verdeutlichen, dass unser Angebot in der Bevölkerung ankommt. Zentrales Anliegen der Messe

Ponitz. Reichlich zwei Jahre ist die Flutkatastrophe im Ahrthal her. Damals rissen die Wassermassen mehr als 180 Menschen mit in den Tod und verwüsteten den Landstrich entlang der Ahr. Ein Jahrhundertunglück, aus dem Lehren gezogen wurden, so Georg Maier, vor Kurzem zu Gast in Ponitz. Thüringens Innenminister übergab dort zwei Löschgruppenfahrzeuge an den Landkreis.

Die vom Freistaat finanzierten jeweils rund 410.000 Euro teuren Fahrzeuge dienen dem überörtlichen Brand- und Ka-



Weit über 1.300 Besucher informieren sich bei der Messe JOB Chance an rund 90 Ständen über berufliche Perspektiven im Altenburger Land.

ist es ja herauszustellen, dass es sich lohnt, im Landkreis eine berufliche Zukunft zu suchen. Auf der einen Seite zeichnet sich das Altenburger Land durch weiche Standortfaktoren aus wie etwa die reizvolle Natur, unser Kulturangebot oder das Klinikum. Auf der anderen Seite gibt es ein breites Jobangebot in verschiedenen Branchen. Auch jene, die sich umorientieren wollen, finden die entsprechenden Bildungsträger. All dies darzustellen und gleichzeitig Möglichkeiten zum Netzwerken und zur Kontaktaufnahme zu schaffen, ist Sinn und Zweck der Messe.

Warum gibt es dann noch freie Stellen?

Derzeit sind nach meinem Wissen rund 700 Vollzeitstellen zu besetzen. Leider erfüllen man-

che Bewerber noch nicht die nötigen Anforderungen. Gerade für diese Gruppe war die Messe ein sehr guter Anlaufpunkt. Hier konnten sie erfahren, was



Uwe Melzer

aktuell am Arbeitsmarkt gefragt ist und sich auch gleich über die Möglichkeiten einer entsprechenden Qualifikation informieren.

War das Landratsamt auch mit einem Info-Stand vor Ort?

Natürlich, zum einen haben wir über unsere Unterstützungsangebote, etwa für Familien, informiert. Zum anderen ist auch das Landratsamt ständig auf der Suche nach Fachkräften. Bei über 700 Mitarbeitenden gibt es viele Ab- und Zugänge. Zur Messe konnten wir unsere guten Arbeitsbedingungen und Karrierechancen aufzeigen. Was im Übrigen auch für eine Ausbildung gilt. Nach wie vor erhalten wir bis zu 30 Bewerbungen auf eine Stelle. In anderen Bereichen ist es schwieriger. Ich denke da an die Ärztstellen im Gesundheitsamt oder an Bauingenieure. Um diese zu finden, müssen auch wir als Landratsamt aktiv suchen, wie wir es bei der Messe JOB Chance getan haben. *Interview reu*

Zwei Löschgruppenfahrzeuge für den Landkreis

Innenminister übergibt in Ponitz Feuerwehrautos an Landrat/Rund 60 Fluthelferorden verliehen

tastrophenschutz und können bundesweit zum Einsatz kommen. Stationiert ist ein Auto in Rositz und das andere in Ponitz. In den Gemeinden können die Löschgruppenfahrzeuge auch

für den örtlichen Brandschutz genutzt werden.



Fahrzeuge im Wert von über 800.000 Euro in Ponitz übergeben.

weiter verbessern. Moderne Technik und ein guter Ausbildungsstand sind wichtiger denn je“, erklärt der Landrat des Altenburger Landes Uwe Melzer.

Dieser Aufgabe sei sich auch der Landkreis bewusst, so Melzer.

Bei dem Termin dankten Innenminister und Landrat zudem Helfern aus dem Altenburger Land, die 2021 ins Ahrtal führen, um Flutschäden zu beseitigen. Im Auftrag der rheinland-pfälzischen Ministerpräsidentin Malu Dreyer überreichten sie etwa 60 Fluthelferorden an Kameradinnen und Kameraden. *reu*



Das Programm fürs Altenburger Land



Die restaurierte Lehmdecke im Renaissanceschloss in Ponitz.

Altenburg. Der Tag des offenen Denkmals gehört im Altenburger Land zu den beliebtesten kulturellen Aktionen. Die nächste Auflage der bundesweiten Veranstaltung findet am 10. September statt. Dann können in den Städten und Dörfern des Landkreises viele historische Gebäude und Einrichtungen besichtigt werden.

Am Freitag, den 8. September, um 18 Uhr fand traditionell die Festveranstaltung in der Brüderrkirche Altenburg statt. Zu der Eröffnungsveranstaltung spielte für die Gäste unter anderem das Philharmonische Orchester Altenburg Gera. Zudem vergaben der Landkreis und die Stadt Altenburg im Rahmen dieser Veranstaltung wieder ihre Denkmalpreise.

**04613 Lucka
Bahnhofstraße 31
Villa im Jugendstil um 1900**
Restauriert von 2017–2020

14–17 Uhr
• Besichtigung der Villa mit Café
Fragen zur Restaurierung beantworteten die Eigentümer Katrin Müller und Wolfgang Hermus

**04610 Meuselwitz
OT Falkenhain
Kirche**
Die Falkenhainer Kirche ist eines der ältesten Bauwerke im Raum Meuselwitz. Sie war

schon 1437 unter Hans von Minckwitz als Rittergutskapelle vorhanden. 1685 erfolgte unter dem Patron Rudolph Siegfried von Minckwitz der Erweiterungsbau zur heutigen Form. Auf dem Vorplatz der Kirche steht einer der ältesten Taufsteine im Landkreis, er wurde nachweislich um 1100 gefertigt.

10–16 Uhr
• Ausstellung über Julius Blüthner

**04610 Meuselwitz
OT Zipsendorf
Zeitzer Straße 77
Kulturhalle**
1929 bis 1930 in der Bauhausära als Sport- und Kulturhalle errichteter Klinkerbau, Architekt Ewald Scheller

11–17 Uhr
• Bilderausstellung Historie der Kulturhalle und 850 Jahre Zipsendorf sowie ein Film mit historischen Bildern von Meuselwitz

**04610 Meuselwitz
OT Zipsendorf
Zeitzer Straße
Kirche**
Nach Brandstiftung 1505–1511 neu mit schön geripptem Kreuzgewölbe im spätgotischen Stil erbaute Kirche. Der Turm, ein viereckiges Gemäuer, schließt mit Höhe des Kirhdaches ab. Besonderheiten der Innenausstattung ist der berühmte Hochaltar von 1625 und die

steinerne Kanzel, Lutherkanzel genannt, da Martin Luther auf der Durchreise von Zeitz nach Altenburg zu seinem Freund Spalatin 1542 auf ihr gepredigt haben soll. Dies ist jedoch urkundlich nicht belegt.

15:30–18 Uhr
• Kirchenbesichtigung

**04610 Meuselwitz
HASAG-Gelände**

10–12 Uhr
• Rundgang und Erläuterungen zur Geschichte der HASAG (Frank Stalive/Wolfgang Böhm), Treffpunkt: Weinbergstraße/ Nordstraße

14 Uhr
• in den Vereinsräumen in Altenburg, Markt 2/Eingang Marktgasse
• „Ein altes Haus erzählt“ – eine Informationsveranstaltung über die Stadt- und Regionalgeschichte Altenburgs

**04610 Meuselwitz
OT Wintersdorf
Kirchplatz 1
Kirche Wintersdorf**
Jugendstilbau 1907, originale Ausstattung der Entstehungszeit mit einigen älteren Kunstwerken, unter anderem der barocke Taufengel

15–18 Uhr
• Führungen
• Fotoausstellung „Taufengel und Taufsteine“

**04617 Kriebitzsch
ehemalige Schmiede**

10–17 Uhr
• Führungen durch die historische Schmiede; Informationen zu den Ergebnissen bauhistorischer Untersuchungen und den neuen Restaurierungsvorhaben

**04603 Göhren
OT Romschütz
Kirche St. Matthäus**

Auf dem Gelände der 1725 abgebrochenen Kirche in der Zeit bis 1737 durch Gottfried Samuel Vater im Stil des Barock errichtet; von 1999–2015 schrittweise saniert und restauriert. Die Romschützer Kirche gehört zu den wenigen Rotunden in unserem Land, die in schöner ansprechender Schlichtheit gehalten ist und von der man sagt, dass sie in ihrer Bauform ein verjüngtes Abbild der Dresdner Frauenkirche darstellt. Thüringer Denkmalschutzpreis 2016.

10–14 Uhr
• Kirchenführungen

**04626 Lumpzig
Hauptstraße
Kirche**
Die 1829/30 zum Teil aus Steinen der ehemaligen Kirchen von Lumpzig (1802 abgebrannt) und Braunschain (1829 abgetragen) erbaute Saalkirche mit Kirchturm im Westen. Klassizistisch-Neugotischer Entwurf von Albert Geutebrück, Architekt aus Leipzig.

Der 1980 restaurierte Flügelaltar von 1487, stammt aus der Pfarrkirche von Braunschain.

10–17 Uhr
• Führungen durch die Kirche
• Turmbesteigung
• Milbenkäseverkostung
• 14–15 Uhr Orgelkonzert auf der Mende-Orgel
• ab 14 Uhr Kaffee & Kuchen
• Imbissangebot

**04617 Starkenberg
OT Dobraschütz
Kirschweg
Kirche Dobraschütz**

Im Stil des Bauernbarock 1752 erbaut. Reiche Ausschmückungen an der Kassettendecke, der Kanzel, dem Gestühl, dem Taufstein und der Deckenleuchte. Sie wurde 2012 von innen und 2013–2016 von außen saniert. Eine Orgelrestaurierung fand 2013 statt. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung KiBa, Thüringer Denkmalschutzpreis 2014.
www.kirchspiel-dobitschen.de

11–16 Uhr
• Führungen
• Ausstellung zu den Totenkronen und zugehörigen Epitaphen (Regalen) der Kirche
• Bildmaterial zur Sanierung der Kirche wird präsentiert
• Filmvorführung zur Restaurierung der Orgel
• 16 Uhr Orgelkonzert mit Dr. Felix Friedrich



Das Programm fürs Altenburger Land

- Denkma(h)stag: Essen und Trinken wird angeboten

Der diesjährige Tag steht im Zeichen des zehnjährigen Jubiläums der „wundersamen“ Orgelsanierung.

04626 Schmölln
OT Altkirchen
Schmöllner Straße 27
Privatmuseum/-ausstellung der Familie Franke/Hoffmann in Altkirchen

10–16 Uhr

- umfangreiche Sammlung von Produkten, Geräten, Dokumenten, Zeugnissen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens aus der „Schmöllner Region“ in DDR-Zeiten

04626 Schmölln
OT Altkirchen
Dorfkirche

Erste Kirche wurde zwischen 1079 und 1089 errichtet. Nach mehreren Zerstörungen durch Brände wurde sie 1140 durch einen Steinbau ersetzt. Die heutige Dorfkirche wurde 1871 nach den Plänen von Oberbauinspektor Enger aus Altenburg im neugotischen Stil errichtet.

13–17 Uhr

- Besichtigung der Kirche mit restaurierter Innenraumfassung
- Turmbesteigungen (schönster Ausblick auf das Altenburger Land)
- 14 Uhr Gottesdienst anschließend Kaffee und Kuchen

04626 Schmölln
OT Hartha bei Lumpzig
Dobraer Weg 3
Bockwindmühle von 1732

Technische Schauanlage. Auf dem Mühlenareal befindet sich noch ein translozierter Rinderoffenstall als Kulturscheune. Der Mühlenhof wird nach und nach saniert.

10–17 Uhr

- Führungen
- Imbiss

04626 Schmölln
Markt 1
Rathaus, Kleine Galerie, Rathausurm

10–16 Uhr

- Rathausurmbesteigung zu jeder vollen Stunde

04626 Schmölln
Markt 1
Bergkeller hinter dem Rathaus

10–16 Uhr

- Besichtigung ehemaliger Lagerkeller, später Luftschutzraum

04626 Schmölln
Am Brauhof 1

10–16 Uhr

- Ausstellung zur Entwicklung der Stadt Schmölln in den Räumen des Heimat- und Verschönerungsvereins Schmölln e.V.

13 und 14:30 Uhr

- Stadtführungen: Start vor den Vereinsräumen (Am Brauhof 1), mindestens 6 Teilnehmer

04626 Schmölln
Seufzer-Allee
Hillerturm

10–16 Uhr

- Aufgrund der sehr aufwendigen und hochwertigen Restaurierung und zum Schutz selbiger, kann jeweils nur

einer begrenzten Personenzahl Einlass gewährt werden. Es kann zu längeren Wartezeiten kommen.

- Gastronomische Grundversorgung mit Roster, Kaffee/ Kuchen und Getränken ist gesichert.

04626 Schmölln
Sprottenanger 2 (Haus I)/Ronneburger Straße 90 (Haus II)
Knopf- und Regionalmuseum Schmölln

Im 1997 eingerichteten Knopf- und Regionalmuseum wird ein umfangreicher Überblick über die wechselvolle Geschichte der Schmöllner Knopfindustrie gegeben, die weit in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zurückreicht. Gezeigt werden hier vielerlei und verschiedene Knöpfe. Aber nicht nur Knöpfe aus dem Samen der Steinnuss, sondern auch eine Steinnuss selbst sowie Gerätschaften, Maschinen und eine Vielzahl von Originaldokumenten kann der interessierte Besucher in Augenschein nehmen.

10–17 Uhr

- Museumsrundgang

11/13/14 Uhr

- Führungen im technischen Teil Haus II in der Ronneburger Straße

04626 Schmölln
OT Lohma bei Nöbdenitz
Dorfkirche Lohma

Spätgotischer Bau, 1487 erstmals erwähnt, bereits 1587 baufällig. 1666 Kirche neu erbaut und 1737 wieder abgetragen. 1738 in barocker Ausstattung abermals errichtet mit Restaurierungen 1884 und 1956. 1989 war nicht sicher, ob die Kirche erhalten werden kann, 1991/92 Dach, Dachstuhl und Turm saniert, seit 2006 Fenster, Stuckdecke, Sandsteinflußboden, Innenputz, Orgelempore, Kanzelaltar restauriert. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und der Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmale.

10–16 Uhr

- Führungen bei Bedarf
- Kaffee und Kuchen

04626 Schmölln
OT Nöbdenitz, Dorfstraße 29
Pfarrhof mit Pfarscheune

Nachdem das alte Pfarrhaus, das jahrhundertlang als Wohnhaus der Nöbdenitzer Pfarrer gedient hatte, 1989 wegen Baufälligkeit abgerissen werden musste, fand man Ersatz in der Pfarscheune. Das Fachwerkhaus konnte von 1991 bis 1993 umfassend restauriert werden und ist heute Kirchengemeindehaus. Das Nebengebäude wurde 2014 saniert und als „Kultur- und Bildungswerkstatt“ genutzt. Der Pfarrhof steht der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung.

14:30–17 Uhr

- Besichtigung und Führung nach Bedarf

04626 Schmölln
OT Nöbdenitz
Marienkirche

Ersterwähnung 1313, gewidmet der Jungfrau Maria. Die ursprünglich in romanischem Stil erbaute Kirche besaß an der Ostseite einen viereckigen Turm, der 1685 einen achteckigen, barocken Aufsatz erhielt. Ende des 19. Jahrhunderts war die Kirche so baufällig, dass sie fast vollständig abgerissen und aufgebaut werden musste.

Bis 1967 Erneuerungsarbeiten. 1992–2002 umfassende Restaurierung. Gegenwärtig Restaurierung sämtlicher Bleiglasfenster. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz/Förderung durch LEADER.

11–16 Uhr

- Besichtigung und Führungen nach Möglichkeit

04626 Schmölln
OT Nöbdenitz
Am Gemeindeamt
Nöbdenitzer Wasserschloß

In Nöbdenitz existierte ein Rittergut, welches sich bis 1945 im Eigentum der Familie Thümmel befand. Es gab ein altes und ein neues Herrenhaus. Das alte Herrenhaus war ehemals ein Wasserschloß. Das neue Wasserschloß ist nach dem 2. Weltkrieg 1945 gemäß SMAD-Befehl gesprengt worden. Zum Rittergut gehörten zwei Teiche, zwischen denen ein Teehaus zum Verweilen einlud. Dieses ist nach historischem Vorbild neu errichtet worden.

13–17 Uhr

- Als Gast Minister und Geheimrat des Herzogtums Sachsen – Gotha – Altenburg, Wilhelm von Thümmel
- 14:30 und 15:30 Uhr: Führungen durch Frank Wunderlich alias Minister Wilhelm von Thümmel, der ansonsten unter der Nöbdenitzer Eiche begraben ist. Er wird über den legendären Nöbdenitzer Lehrer Ernst Bränlich berichten.

04626 Schmölln
OT Selka
Zum Rittergut 1
Kirche Selka

10–15 Uhr

- 10 Uhr Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals
- ab 11 Uhr Besichtigung der Kirche
- kleine Ausstellung über das Rittergut und die Kirche in Selka
- Besichtigung des neuen Uhrwerks im Dachboden der Kirche

04626 Posterstein
Burgkirche Posterstein
Im 16. Jahrhundert als Kapelle zur benachbarten Burg erbaut, mit einmaligem Schnitzwerk



Jugendstil-Kleinod in Schmölln: Hillerturm mit Parkanlage.



Das Programm fürs Altenburger Land

aus dem 17. Jahrhundert von Johannes Hopf. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10–16 Uhr

- Besichtigung der Kirche – Ansprechpartner beantworten Fragen

17 Uhr

- Führung speziell zum Schnitzwerk

04639 Ponitz OT Grünberg Kirchweg Dorfkirche

Restaurierte Innenraumfassung von 1904 mit Schablonenmalerei und Bibelzitate; zwei restaurierte Figuren aus dem 15. Jahrhundert: Maria mit Kind und eine trauernde Maria

10–17 Uhr

- 10:30 Uhr Andacht
- Besichtigung und Führung über die Restaurierung der Jugendstil-Ausstattung der Kirche
- Orgelvorspiel von verschiedenen Organisten aus Sachsen und Thüringen
- Die Turmbesteigung ist seit mehreren Jahren wieder möglich um den einmaligen Ausblick auf das Pleißenhügelland zu genießen.
- kleiner Imbiss steht bereit

04626 Heyersdorf Dorfstraße Kirche

Turmviereck ältester Teil aus dem 11. Jahrhundert, Achteckturm 1740 erneuert. 1833 Kirchenschiff vergrößert und Innenraum im klassizistischen Stil umgebaut, Opitz-Orgel von 1858. 2007–2010 Restaurierung und Erneuerung des Dach- und Turmbereichs sowie der Außenfassade, nach archäologischen Grabungen erfolgte 2011–2014 die Restaurierung des Innenraums. 2017 Restaurierung der Opitz-Orgel. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10–17 Uhr

- Führungen bei Bedarf; Informationen zur Baugeschichte, den Renovierungsmaßnahmen, zur Orgelrestaurierung
- Turmbesteigung mit Besichtigung der Glocken



Historisches Wandermarionettentheater in Engertsdorf

- Imbissangebot

04639 Ponitz Renaissanceschloss

1568–1574 im Stil der Renaissance umgebaut, in dem es heute noch erhalten ist. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte 1574. Im Obergeschoss mit eindrucksvollen Kassettendecken ausgestattet. Aufwendig saniert und restauriert seit 1990. Heute überregionales Kultur- und Veranstaltungszentrum.

Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Die Schule bzw. das Projekt ist/war Teilnehmer an „denkmal aktiv – Kulturerbe macht Schule“, dem Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

www.renaissanceschloss-ponitz.de

10–17 Uhr

- Ausstellung von Andreas Hinkel „Teichbilder“
- Besichtigung der restaurierten Decke im 1. OG
- kleine Erinnerungsschau im Foyer zur Friedenslinde am ehemaligen Dreierhaus aus Anlass des 375-jährigen Jubiläums des Westfälischen Friedens
- für Speisen und Getränke ist gesorgt

15 Uhr

- Aufführung der Musikschule Altenburger Land
- Verkaufsstände
- Schlossantiquariat „Jedes Buch ein Baustein für das Schloss“

04603 Windischleuba Pestalozziplatz 1 Wasserschloss Jugendherberge

Das im 17. Jahrhundert erbaute Renaissanceschloss im Rittergut Windischleuba gehörte im 18. und 19. Jahrhundert der Familie von Lindenau. Heute befindet sich in dem romantischen Schloss eine Jugendherberge, die vom Thüringer Jugendherbergsverband betrieben wird. Nur sehr selten ist es für Gäste ohne Zimmerreservierung möglich das Schloss zu besichtigen.

www.jugendherberge.de/jugendherbergen/windischleuba-95

10–14 Uhr

Im Rahmen des TRAFO-Projektes „Der Fliegende Salon“ haben Bürger von Windischleuba für den Denkmaltag ein Programm erarbeitet, in dem Sie auf verschiedene Weise „ihr“ Schloss erlebbar machen.

- geführte Rundgänge durch ausgewählte Säle und Kabinette
- Spiele, Basteln und Rätsel für die Kinder
- für das leibliche Wohl – Gegrilltes, Kuchen oder Eis, kalte und warme Getränke – sorgt der Oldtimerclub Windischleuba e.V.

04603 Windischleuba Luckaer Straße 26 Kirche St. Nikolaus

Die St. Nikolauskirche gehörte zur Ursparrei des Pleißenlandes. Die große Dorfkirche aus roten Sandbruchsteinen und Porphyrt ist ein einschif-

figes, spätgotisches Gebäude unter Verwendung romanischer Teile. Die Saalkirche mit Westturm wurde in den Jahren 1492–1507 unter Verwendung älterer Bauteile erbaut. In den Jahren 1820–1822 wurde ein Umbau, verbunden mit einer Neuausstattung, vorgenommen.

10–14 Uhr

- Führungen und musikalischer Hörgenuss
- zu jeder vollen Stunde erklingt die Trampeli-Orgel

04603 Nobitz OT Ehrenhain Waldenburger Straße 33 Vierseithof

erbaut um 1669/1670 Fachwerkhof mit Torhaus und reich profiliertem Holztor mit Pforte, Wohnstallgebäude mit Porstube und Oberlaubengang, Umgebendewohnhaus mit Schmuckfachwerkgiebel und Bohlenstube, Scheune und großer Streuobstwiese

10–17 Uhr

- Führungen durch den Bauernhof; Informationen zu den Ergebnissen bauhistorischer Untersuchungen und den neuen Restaurierungsvorhaben;
- Dreschvorführung durch Besitzer Bernd Bauch, Inbetriebnahme der historischen Wäschemangel
- Ausstellung von landwirtschaftlichen und Alltagsgeräten
- Imbiss im Garten
- Musikalische Umrahmung

Kein Parken auf der B 180

04603 Nobitz OT Engertsdorf Am Feld 2

„Hinteruhlmansdorfer Komödiantenhof“ mit historischem Wandermarionettentheater

Historische Marionettenbühne, vormals Curt Kressig (1891–1977), originale Dekorationen und barockisierendes Proszenium 1917 (Richard Hartmann) mit originalem Bühnenbild, Holzmarionetten, Köpfen und Zubehör.

www.wandertheater.de

11–17 Uhr

- Führungen zu jeder vollen Stunde, Ausstellungsrundgang mit Blick hinter die Kulissen: historische Bühnenprospekte, Kulissen, Figuren, filmische Dokumente, Versatzzeug
- Besichtigung der Puppenspieler-Wohnwagen (wetterabhängig)
- Gewölbekaffee geöffnet

04603 Nobitz OT Frohnsdorf Dorfstraße 35 Kleiner Dreiseithof/Handgut, Gärtnerhof Wagner

Wohnstallhaus, Ständerbauscheune um 1705 laut Inschrift, Wirtschaftsgebäude mit zweibogigem Laubengang – einem der kleinsten im Altenburger Land Mittlerweile wird dort in 4. Generation gegärtnert. Hermann Wagner (Jahrgang 1922) hinterließ ein handgeschriebenes 250-seitiges Buch mit Kindheits- und Jugenderinnerungen aus Frohnsdorf.

10–16 Uhr

- In einer kleinen Ausstellung werden alte Bilder gezeigt und alte Geschichten erzählt.
- Bei Kuchen & Co. kann man unterm Lindenbaum im Hof verweilen.

04603 Nobitz OT Kleinmecka Nr. 10

Kulturhof Kleinmecka ehemaliger Vierseithof
Projekt „Cultural farming – Kulturhof Kleinmecka“ – ein Denkmal in Not gefördert von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz (DSD), Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie



Das Programm fürs Altenburger Land

(TLDA), Pilotprojekt des BLE Projektauftrags LandKULTUR.
www.facebook.com/kleinmecka

Willkommen in Kleinmecka, einem der letzten Bauernweiler des Altenburger Lands. Hier steht ein altes Bauerngehöft erbaut von der Bauernfamilie Rauschenbach um 1800. Bis 2017 stand der Hof leer und verfiel. Die Rettung und Neubelebung zum Kulturhof Kleinmecka hat in den letzten Jahren schon viel erreicht. Nehmen Sie Einblick, in den Prozess und zum Stand der Arbeiten. Zum Tag des offenen Denkmals findet auf dem Hof so einiges statt.

10–18 Uhr

- Führungen über den Hof und in die Gebäude
- ab 16 Uhr Jazzkonzert mit der Band „Cactus in a Garage“, freier Eintritt
- Wir bauen mit Lehm, für Kinder und Erwachsene
- Kaffee und Kuchen, Gegrilltes und Getränke

04618 Göpfersdorf Garbisdorf Nr. 6

Kulturgut „Quellenhof“

großer Vierseithof, 1804 errichtet nach Brand; Wohnhaus mit gefasster Bohlenstube, umgenutzt zum Kunst-, Kultur- und Begegnungshof im Altenburger Land

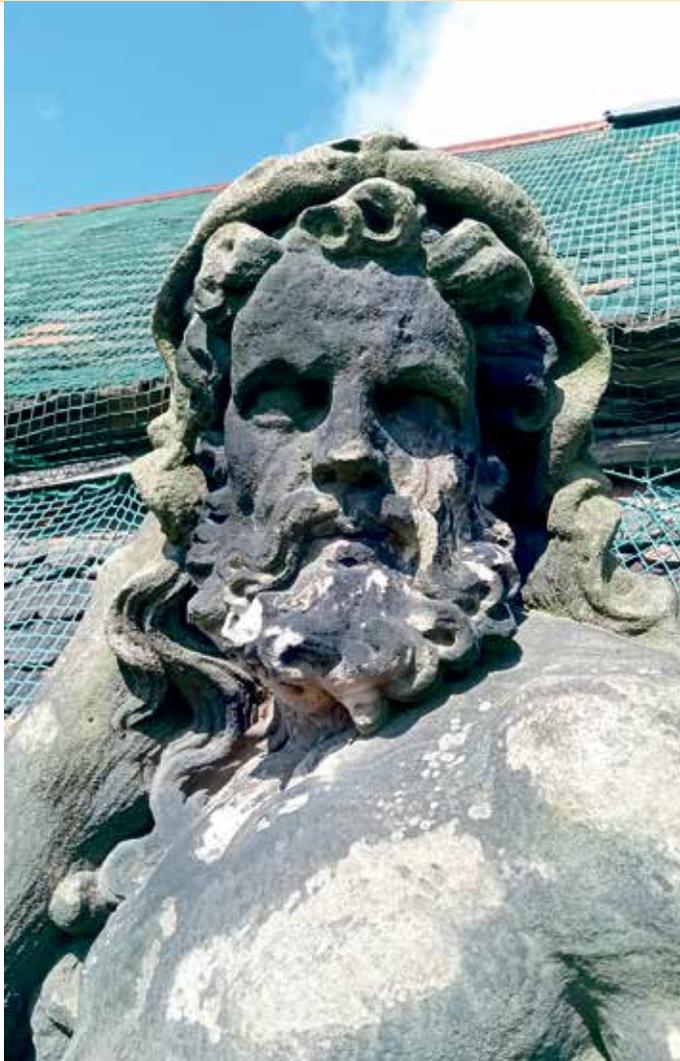
www.quellen-hof.de

10–17 Uhr

- Dauerausstellung in der sanierten Scheune: „Leben auf dem Dorf – damals und heute“
- Informationen zum Stand der Instandsetzungsarbeiten; Besichtigung des Vierseithofes, der restaurierten Bohlenstube und des Bauerngartens
- für Speisen und Getränke ist gesorgt

04603 Niederarnsdorf Heinrich-Heine-Straße 7 Kunsthof Niederarnsdorf

Der Vierseithof im Brunnendorf Niederarnsdorf ist 1694, laut Eintragung in der Dorfchronik, das erste Mal erwähnt. Von zwei Bauerngärten umsäumt. Wohnstallhaus, Gesindehaus und Scheune sind als Fachwerk, teils mit Lehmweller-Wänden errichtet. Torhaus 1823 aus Bruchstein erbaut. Baubeginn



Hercules im Löwenfell (1711) von der Permoser-Schule am „Halben Schloss“ in Langenleuba-Niederhain.

für die Instandsetzung des Einzeldenkmals, nach 20 Jahren Leerstand, Mai 2022.

11–18 Uhr

- Workshop: 13–17 Uhr wird es einen Workshop für Kinder, Jugendliche und interessierte Erwachsene geben, der dazu anleitet mittels Walzen und Pflanzendruck Tapeten zu gestalten.
- Brotbackofen: Wir feiern mit Ihnen an diesem Tag die Einweihung des restaurierten Brotbackofens und bieten Brot, Kuchen und Marmeladen aus hauseigener Produktion an.
- Besichtigungen: Führungen durch die Räume des Wohnhauses, die seit September 2022 instandgesetzt und aufwändig mit Lehmputz saniert wurden.
- Künstlerresidenz: Die künstlerischen Residenzstipendiat:innen 2023: Daniela Junghans, Mandy Gehrt, Martin Feistauer und Rahel Zaugg gewähren Einblicke in ihre Arbeitsprozesse, die sich unmittelbar mit der Umgebung des Kunsthofes

befassen und Erden, Pflanzen und Geschichten der Region Altenburger Land in ihre Kunstproduktion einbeziehen. Teils werden alte Techniken wie das Fresko und Wandmalereien aufgegriffen.

- Fotoausstellung: Eine Fotodokumentation zu den Bauprozessen wird parallel zu besichtigen sein.

Alle diesjährigen Einnahmen und Spenden zum Tag des offenen Denkmals werden zur Sicherung der Stampflehmwand-Scheune verwendet.

04618 Langenleuba-Niederhain

Lutherstraße 1

Kirche St. Nicolai

Kirche mit barocker und neobarocker Ausstattung

10–18 Uhr

- Führungen zur Geschichte und Zukunft der Kirche
- Turmbesichtigungen
- für das leibliche Wohl ist mit Kaffee, alkoholfreien Getränken sowie Kuchen und Leckerem vom Grill gesorgt

04618 Langenleuba-Niederhain

Platz der Einheit 2

„Halbes Schloss“

Neubau einer barocken Schlossanlage (Gutshaus) auf den Resten einer mittelalterlichen Wasserburg von 1707–1711. 1838 Abriss des Südflügels, seither wird das Objekt als „Halbes Schloss“ bezeichnet. Ab 1964 Leerstand. Seit 2019 Sicherungsmaßnahmen am Objekt. Heute noch 3-Flügel-Anlage um Innenhof mit bauzeitlichen Ausstattungselementen, die der Permoser-Schule in Dresden zuzurechnen sind.

10–18 Uhr

- Auch in diesem Jahr steht das Schloss im Mittelpunkt des Tages des offenen Denkmals. Das Schloss kann selbstständig besichtigt werden. In den Räumen werden verschiedene Ausstellungen und der Fortschritt der Arbeiten im Objekt gezeigt. Die Musikschule Altenburger Land begleitet live den Tag des offenen Denkmals musikalisch.
- Das Halbe Schloss/eine Spurensuche
Das Schloss, seine Architektur, sein Baumeister
 - Das Halbe Schloss/Revitalisierung 2023
Die Sicherung und Sanierung des Schlosses
 - Von Rittern, Drachen und einer holden Jungfrau/Fasching im und mit dem Halben Schloss, NKC – der Niederhainer Karnevals Club
 - Handel – Internationale Einflüsse im Barock
 - Fotografien aus Shiraz (Iran)
 - Das Halbe Schloss/Abschlussarbeiten Architektur von Stu-

dierenden der Fachhochschule Erfurt

- Li(e)ve Art/Kunstaustellung Lieve De Greef
 - Die Magie der Ritualmasken aus aller Welt
Daetz-Stiftung/dialogus e.V. u. a. Basteln für Kinder
 - „Das Unvollendete“ im Halben Schloss
 - „In memoriam Inszenierung“ für den Künstler Frank Hahnel
 - Leichenwagen der Gemeinde Langenleuba-Niederhain
- Schlossgespräche: Sie wollen mehr zum Schloss und seiner Geschichte erfahren? Zum Tag des offenen Denkmals werden Kurzvorträge zu verschiedenen Themen angeboten, wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!
- 10:30 Uhr Das Halbe Schloss, ein barockes Kulturdenkmal im Altenburger Land
 - 11 Uhr Schloss oder Messehof, die Architektur des Halben Schlosses
 - 11:30 Uhr Die Revitalisierung des Schlosses seit 2020
 - 12 Uhr Die Familie von Kuntsch
 - 13:30 Uhr Das Halbe Schloss, ein barockes Kulturdenkmal im Altenburger Land
 - 14 Uhr Arbeiten am Schloss 2023
 - 14:30 Uhr Farbigkeit des Schlosses/Restauratorische Befunde
 - 15:30 Uhr Ein Topf mit Gold/Die Sage ums Halbe Schloss
 - 16 Uhr Christoph von Kuntsch
 - 16:30 Uhr Schloss oder Messehof, die Architektur des Halben Schlosses
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben warmen und kalten Getränken gibt es Leckerem vom Grill und Kuchen.



Foto: Peter Enders

Besuchen Sie auch das Landratsamt in Altenburg, zwischen 10 und 17 Uhr in der Lindenastraße 9. Alle Informationen zum Denkmaltag finden Sie unter:
www.altenburgerland.de/de/denkmaltag
Programmänderungen sind vorbehalten!

„Wir brauchen eine solide Wissensbasis“

Wissenschafts-Tag am 18. September stellt Forschungsprojekte vor

Altenburg. Mit dem ersten „Wissenschafts-Tag Altenburger Land“ am 18. September 2023 bietet das Landratsamt in Kooperation mit der Dualen Hochschule Gera-Eisenach, dem Deutschen Jugendinstitut und dem Nucleus Jena eine Veranstaltung, um Wissenschaft und Praxis in der Region noch stärker zusammenzuführen. Die Veranstaltung findet in der Zeit von 13 bis 18 Uhr im Landratsamt statt.

Der Tag ist Auftakt für eine langfristige Zusammenarbeit von Wissenschaft und Landkreis. Die Transformationsprozesse des Strukturwandels erfordern eine enge Verzahnung. Michael Apel, Leiter des Fachdienstes Wirtschaft, Tourismus und Kultur im Landratsamt, erläutert im Interview warum.

Welche Weichen werden aktuell gestellt, was ändert sich?
Für viele Wissenschaftsdisziplinen ist die Frage nach dem gesellschaftlichen Mehrwert ihrer Forschung zentral. Gerade werden gesamtgesellschaftlich Lösungen für den Strukturwandel gesucht. Und die notwendigen Antworten auf ganz unterschiedliche Herausforderungen sind nicht von einem Einzelnen allein generierbar. Lösungen entstehen im Austausch, in den Wissenschaften essentielle Fachexpertise einbringen. Das bedeutet auch, dass das Wissen aus



Michael Apel

Was heißt das?

Wissen ändert sich fast täglich und wir brauchen für unsere Entscheidungen eine solide Wissensbasis. Es wird daher immer wichtiger werden, dass Praxis mit Wissenschaft kooperiert.

Was genau können Besucherinnen und Besucher zum Wissenschafts-Tag erwarten?

Ziel des Wissenschafts-Tags ist es, aufzuzeigen, welche Forschungsvorhaben aktuell im Landkreis Altenburger Land laufen beziehungsweise welche neuen Wissenschaftsansätze künftig Verankerung finden werden. Dabei geht es uns um eine anwendungsbezogene und praktisch orientierte Vorstellung der Inhalte. Dementsprechend stellen beim Wissenschafts-Tag die eingeladenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erst kurz ihre Ansätze und Forschungsprojekte vor. Im Anschluss geht es in das individuelle Gespräch in unserem Lichthof. Thematisch werden Bioökonomie und Kreislaufprozesse wieder eine Rolle spielen, aber auch ganz konkrete Lösungsansätze aus der Wissenschaft werden aufgezeigt, zum Beispiel Digita-

den Universitäten raus muss, damit es gesellschaftlich Wirkung entfalten kann.

lisierungslösungen für den Pflegebereich.

Wie soll dieser Austausch nachhaltig aussehen?

Als Landkreis bieten wir einen idealen Transferraum für anwendungsbezogene Forschung. Im Altenburger Land laufen bereits ganz unterschiedliche Wissenschaftsprojekte. Zielstellung ist, diesen Ansatz auszubauen und Möglichkeiten zu schaffen, wie die Projekte untereinander auch in den Austausch gehen können. Mit dem Modellvorhaben „Progressiver ländlicher Raum“ haben wir auch den Ansatz des Zukunftsin kubators geschaffen: einen Ort für die gelebte Wissenschaftspraxis, aus dem heraus Innovationen wachsen können. Diesen Ansatz möchten wir fördern und verstetigen.

Sie haben mit dem Wissenschafts-Tag eine Wanderausstellung verbunden. Was kann man sich darunter vorstellen?

Die eingeladenen Wissenschaftsgäste bringen jeweils zu ihrer Forschung Poster mit. Diese dienen am 18. September als Gesprächsimpulse und werden im Anschluss im öffentlichen Raum ausgestellt. Die Poster werden also durch den Landkreis wandern. Außerdem steht die Veranstaltung im Nachgang als Aufzeichnung unter anderem auf der Homepage des Landkreises www.altenburgerland.de zur Verfügung.

Interview Dr. Carolin Kiehl

Volkshochschule jetzt barrierefrei



Ein Personenaufzug und eine Rampe für Rollstuhlfahrer sorgen für Barrierefreiheit.

Altenburg. Im Sommer des vergangenen Jahres hatten sie begonnen, jetzt sind die umfangreichen Bauarbeiten in der Volkshochschule Altenburger Land am Hospitalplatz 6 in Altenburg beendet.

Das Schulgebäude, welches dem Landkreis gehört, erhielt einen barrierefreien Zugang, einen Personenaufzug sowie ein behinderten-gerechtes WC im Erdgeschoss. Im Treppenhaus wurden die Wände mit einem frischen Farbanstrich versehen, die Bodenbeläge und die Be-

leuchtung erneuert. Flucht- und Rettungswege haben nunmehr eine Sicherheitsbeleuchtung. Außerdem ist eine neu installierte Brandmeldeanlage in Betrieb. Rollstuhlfahrer können von nun an über die neu gebaute Rampe am Hofeingang ins Gebäude gelangen.

Für den barrierefreien Umbau beliefen sich die Investitionskosten auf rund 536.000 Euro. Der Freistaat Thüringen fördert diese Maßnahme mit einem Betrag von 215.000 Euro. JF

Räume für regionale Energien

Flächen nutzen, Bauten beleben, Menschen einbinden

Altenburg. Kürzlich startete im Altenburger Land das Modellprojekt „Räume für regionale Energien“. Initiiert wurde diese durch das Landratsamt über das Modellvorhaben „Progressiver ländlicher Raum“.

Im Dialog mit dem Verein Altenburger Bauernhöfe, dem Regionalverband der Kleingärtner und dem Kreisbauernverband Altenburger Land ist die Idee gewachsen, ungenutzte Freiflächen sowie leer-

stehende Immobilien auf ihre Nutzungsmöglichkeiten für erneuerbare Energiequellen zu untersuchen. Dabei stehen die lokalen Lösungen im Fokus.

Das Projekt „Räume für regionale Energien“ richtet seinen Blick auf ein modernes Energie- und Flächenmanagement auf lokaler Ebene. Es setzt bei der Entwicklung neuer klimafreundlicher Energielösungen auf das Gespräch mit den Menschen vor Ort.

Ein Thema wird die Flächen-nutzungskonkurrenz sein. Lösungsansätze dafür sollen im regionalen Dialog gefunden werden. Projektleiter ist Marcus Friese.

Dr. Kiehl/reu

Kontakt:
Landratsamt
Fachdienst Wirtschaft,
Tourismus und Kultur
Tel.: 03447 586-285
E-Mail: wirtschaftsfoerderung@altenburgerland.de

Anzeige

AQUA NOSTRA eG.
Gersdorf 23, 09661 Striegistal
Tel. +49 34 322 / 40 423
Web: www.aqua-nostra.de
E-mail: info@aqua-nostra.de

AQUA NOSTRA
Stromlose Kläranlagen PKA ELSA - EcoFlo - Clearfox
LAGUNA NOSTRA Schwimmteiche

Von der Lateinschule „Schola Altenburgienses“

Die Geschichte der wohl ältesten noch existierenden Bildungseinrichtung in der Stadt Altenburg ist über hunderte Jahre wechselvoll und

Altenburg. In diesem Jahr begeht das Friedrichgymnasium sein 500-jähriges Bestehen. Damit ist es die älteste noch bestehende Bildungsstätte der Stadt. Die Gründung der Schule, ist Ergebnis tiefgreifender Veränderungen auf dem Wege in die moderne Zukunft.

Die Ausgangssituation

Im frühen 16. Jahrhundert unterstand Altenburg der Ernestiner-Linie der Wettiner. Friedrich III. genannt Friedrich der Weise von Sachsen, residierte damals hauptsächlich in Torgau. Die Gründung des heutigen Friedrichgymnasiums in Altenburg vor 500 Jahren fällt in die spannende Zeit und Gemengelage der Reformation. Luthers Thesen, sein Handeln und das des Landesfürsten Friedrich des Weisen sind damit eng verbunden.



Augustinermönch Martin Luther (Lucas Cranach der Ältere, 1520).

Bis zur Reformation gab es in Altenburg fünf Klöster beziehungsweise Einrichtungen (Stifte) mit dazugehörigen Kirchen und Kapellen. Unter anderem waren hier der Deutsche Orden, die Augustiner und die Franziskaner ansässig. Den Orden der Stadt waren die bis dahin bestehenden fünf Schulen in Altenburg zugeordnet. Die ältesten urkundlichen Erwähnungen erfahren die Schule des Deutschen Ordens 1272 und die des Augustiner-Chorherrenstift (Rote Spitzen) 1332.

Vor der Reformation unterstanden die katholischen Klöster und Stifte nicht der städtischen Gerichtsbarkeit und zahlten vor Ort auch keine Steuern. Gründe dafür, warum die Klöster dem Stadtrat ein Dorn im



Bei der alten Brüderkirche (11) war der zweite Standort des heutigen Friedrichgymnasiums.

Ausschnitt des Merian-Stichs von 1650

Auge waren und die Hälfte der Stadtbevölkerung Anfang des 16. Jahrhunderts in Armut lebte. Zudem werfen die Zeitgenossen, der Mehrzahl der Insassen vor: sie führten ein verschwenderisches und unmoralisches Leben. Immer wieder kommt es deshalb in Altenburg bis in die 1520er-Jahre hinein zu Ausschreitungen und tumultartigen Missfallsäußerungen der Stadtbevölkerung gegen den Klerus.

Martin Luther hielt sich dem Wunsch der Bürgerschaft folgend häufig in Altenburg auf. Insgesamt soll Luther mindestens 15 Mal in Altenburg gewesen sein. 1522 hielt er seine erste Predigt. Seine reformatorischen Ideen fanden in der Bevölkerung der Stadt Altenburg (damals rund 3.000 Einwohner innerhalb der Stadtmauern und weitere circa 1.000 davor) großen Widerhall. Dazu gehörte auch der Wunsch der Bürger nach evangelischen Gottesdiensten. So kamen einige Mitstreiter Luthers nach Altenburg. Der bekannteste ist sicher Georg Spalatin.

Das 16. Jahrhundert

Vor dem Hintergrund der Reformation war der Stadtrat Anfang der 1520er-Jahre darauf bedacht, ein eigenes „Zuchthaus zur Unterweisung der Jugend“ zu gründen. 1522 oder 1523 zog so die erste städtische Schule, (die Lateinschule „Schola Altenburgienses“) in das alte Schulhaus bei der Bartholomäikirche ein. 1524 übernahm Dietrich Reißmann, der von Martin Luther und seinem Mitreforma-

tor Philipp Melanchthon dafür empfohlen wurde, das Rektorat der Bildungsstätte.

1530 erlebte die Schule dann ihren ersten Umzug ins aufgehobene Franziskanerkloster (dessen Klosterkirche die alte Brüderkirche war). Etwa in der Mitte des 16. Jahrhunderts besuchten über 200 Schüler die Schola Altenburgienses.

Neben der Lateinschule für die höheren Klassen, gab es zeitgleich in Altenburg eine Bürgerknabenschule. Bis ins Jahr 1810 hatte der Rektor beziehungsweise später Direktor der Schola Altenburgienses auch die Aufsicht über die Knabenschule, in der die unteren Klassenstufen unterrichtet wurden.

Spätestens ab 1539 gab es in Altenburg zudem eine Töchterschule, die sich im Schulhaus des Deutschen Ordens befand. Wobei Schule weit zu verstehen ist, denn im Unterricht der Mädchen wurde zwar Lesen und Schreiben erwähnt, vielmehr aber auch nicht. Stattdessen lag das Augenmerk auf den Katechismus.

Das 17. Jahrhundert

Reichlich 100 Jahre später (um 1650) wurde die Schola Altenburgienses von etwa 500 Schülern und fast 100 Schülerinnen besucht. Die beachtliche Schülerzahl, täuscht ein wenig über die dramatische Situation hinweg, in der sich Altenburg in der ersten Hälfte der 1600er-Jahre befand. Luthers Reformation von 1517 beziehungsweise die

damit einhergehende Spaltung der Kirche, führte 1618 zum Ausbruch des Dreißigjährigen Krieges.

Auch für Altenburg ein Einschnitt. Lebten um 1620 Schätzungen zufolge in und vor der Stadt 5.000 vielleicht 6.000 Menschen, waren es 1643 noch 2.800. Nicht alle haben direkt im oder durch den Krieg ihr Leben verloren beziehungsweise sind den plündernden und marodierenden umherziehenden Truppen zum Opfer gefallen. Die vom Krieg schwer gezeichnete und geschwächte Region wurde von der Pest heimgesucht. Allein im Jahr 1633 sollen mehr als 2000 Altenburger an der Seuche gestorben sein. Unter den Toten war zum Beispiel auch ein gewisser Johan Werner, der als Lehrer (Oberbaccalaureen) an der Bürgerknabenschule wirkte. In dieser Zeit waren an der Knabenschule lediglich vier bis fünf Lehrkräfte tätig, der Baccalaureus, der Oberbaccalaureus, der Unterbaccalaureus und der Kollaboratores.

Die Wiederherstellung von Stadt (und Region) nahm die kommenden Jahrzehnte in Anspruch. Dazu gehörte auch die Einrichtung eines Waisenhauses im ehemaligen Augustiner-Chorherrenstift (Rote Spitzen). Jedoch verlor Altenburg zeitgleich mit der Bildung des Herzogtums Sachsen-Gotha-Altenburg an Bedeutung, da die Stadt damals nur noch Nebenresidenz des Herzogs war. Damit kam Altenburg nicht vollumfänglich in den Genuss der herzoglichen Förderung.

Gegen Ende des Jahrhunderts machte sich dann Veit Ludwig von Seckendorff (dessen Vater von den Schweden im Dreißigjährigen Krieg 1642 wegen Hochverrats enthauptet wurde) um das Altenburger Land verdient. Auf sein Konto gehen altenburgische Land-, Gerichts- und Prozessordnungen, die die hiesigen Landstände mit dessen Hilfe beim Herzog durchsetzen konnten.

An der Schola Altenburgienses trat 1695 der Doktor der Medizin und studierte Theologe, Sprachwissenschaftler und Philosoph Johann Christian Wenzel, das Amt des Rektors an. Wenzel zählt bis heute zu den bedeutendsten Schulleitern. Unter ihm kam die Schule zu großer Blüte, allein in den drei oberen Klassen nahm Wenzel über 450 Schüler auf.

Das 18. Jahrhundert



Herzog Friedrich II. von Sachsen-Gotha-Altenburg.

Im Mai 1713 wurde die Lateinschule zum Gymnasium erhoben und nach dem damals regierenden Herzog Friedrich II. Fridericianum (oder auch Friedrichgymnasium) benannt.

Bis 1727 wurde die Schule wegen steigender Schülerzahlen um etliche Räume erweitert. Doch dann musste sie wegen Baufälligkeit abgerissen werden. Bis 1730 wurde am Standort bei der Brüderkirche ein neues Schulhaus gebaut.

An der Töchterschule, die bisher von einer Frau geleitet wurde, die meist auch die einzige Lehrperson war, brach 1737 mit einem Mann als Direktor, neue Zeiten an.

Die Aufklärung bestimmte in weiten Teilen Europas, seit

zur Oberschule – 500 Jahre Friedrichgymnasium

mit den bedeutenden Ereignissen der jeweiligen Epoche verbunden und von diesen beeinflusst

Anfang des Jahrhunderts das Denken in Wissenschaft und Kultur und fand in Ernst II. Ludwig von Sachsen-Gotha-Altenburg einen großen Anhänger. Was unter anderem 1742 zur Gründung der Freimaurer Loge in Altenburg führte.

1774 wurde an der Töchterschule ein zweiter Lehrer angestellt.

Seit etwa Mitte des Jahrhunderts gab es in Altenburg auch eine Garnisonsschule (gegenüber dem Polhof), in welcher Mädchen und Jungen gemeinsam in einer Klasse unterrichtet wurden. 1786 wurde die Schule, die anfangs für Soldatenkinder bestimmt war, zu einer freien Schule erhoben. Es wurden zwei Lehrer eingestellt und zwei Klassen gebildet.

Die neuen Gedanken der Aufklärung führten 1789 zur Französischen Revolution. Viele Machthaber der meist absolutistisch regierten Nachbarstaaten sahen diese Entwicklung mit großer Sorge. Sie versuchten die Wirkung der Revolution einzudämmen beziehungsweise rückgängig zu machen. Dies wiederum mündete ab 1792 (Kriegserklärung durch Frankreich) in den Napoleonischen Kriegen.

Im selben Jahr 1792 begann die Ausbildung von Lehrern in Altenburg. Die zwölf Studenten des Lehrerseminars, wurden in Privathäusern unterrichtet. 1795 wurde ein Internat für sechs Studenten in Altenburg errichtet.

Das 19. Jahrhundert

Der neue Regent August von Sachsen-Gotha-Altenburg, der 1804 den herzoglichen Thron bestieg, galt als glühender Verehrer Napoleons, was ihm und dem Land in den Napoleonischen Kriegen zum Vorteil gereichte.

Am Fridericianum erscheint im Jahr 1808 die erste Ausgabe der „Nachrichten von dem Friedrichgymnasium“, dem Jahrbuch der Bildungsstätte. Darin veröffentlichten die Rektoren auch selbst verfasste wissenschaftliche Abhandlungen.

Derweil hatte den französischen Kaiser das Kriegsglück verlassen.



Einst als Lehrerseminar erbaut und seit rund 100 Jahren das Haus des Friedrichgymnasiums.

Noch vor der Völkerschlacht bei Leipzig im Oktober 1813, fanden südlich von Altenburg im September schwere Gefechte statt. Mit sogenannten Streifcorps störten die Alliierten die Nachschubwege Napoleons. Dem wollten die Franzosen ein Ende setzen, woraufhin es zum Gefecht bei Altenburg kam. Napoleon verlor.



Foto: punctum/Bertram Kober

Bernhard August von Lindenau. Gemälde: Louise Seidler, 1811

Bereits 1811 zog Friedrich Arnold Brockhaus (von Amsterdam) nach Altenburg und arbeitete hier für sechs Jahre als Verleger (bis er mit seinem Verlag 1817 nach Leipzig umsiedelte). Brockhaus veröffentlichte in Altenburg eine Auflage seines Conversations-Lexikons und

publizierte Prosa von Autoren wie Theodor Körner oder E. T. A. Hoffmann. Zu Zeiten der Völkerschlacht verlegte Brockhaus zudem politische Texte auch von namhaften Autoren wie etwa von Carl von Clausewitz.

1837 ging das Patronat der obersten Lehrkräfte des Fridericianum von der Kircheninspektion an die Stadt über. Damit war das Friedrichgymnasium nun eine reine Landesanstalt. Kurz darauf begann die Stadt einen Schulneubau für das Gymnasium. Grundsteinlegung war im Juni 1838, Einweihung November 1841. Das neue Schulhaus wurde nach Herzog Joseph Josephinum benannt. Die Bildungsstätte selbst behielt aber den Namen Fridericianum oder Friedrichgymnasium.

1848 zog ins Parterre des Josephinums das Lehrerseminar ein. Insgesamt 24 Studenten wurden zu dieser Zeit zum Volksschullehrer ausgebildet.

1859 wurde ein eigenes Haus für das Lehrerseminar am klei-

nen Anger errichtet. Ostern 1861 bezog die Anstalt den Neubau.

Kulturell war das Ende des Jahrhunderts vom Wirken zweier bedeutender Denker und Politiker geprägt. Hans Wilhelm von Thümmel und Bernhard August von Lindenau beeinflussten das Leben und die Bildung im Herzogtum. In Altenburg steht dafür im Besonderen die Kunstschule, die Lindenau gründete und seiner Kunstsammlung anschloss.

Die Gründerjahre haben vielfältig die Stadt verändert und in vielen Lebensbereichen einschließlich Kultur und Bildung Spuren hinterlassen, die noch heute Altenburg prägen. Auch das 1871 eingeweihte neue herzogliche Hoftheater ist Teil der hiesigen Bildungsgeschichte.

Noch vor der Jahrhundertwende im Jahr 1896 wurde mit dem Bau eines neuen Schulhauses an der Geraer Straße begonnen.

Das 20. Jahrhundert

1901 begann die Stadt mit dem Neubau einer Schule am Hospitalplatz, in die das Friedrichgymnasium 1909 einzog. Im alten Friedrichgymnasium ist heute die Volkshochschule des Altenburger Landes untergebracht.

1902 zieht das Lehrerseminar in den Neubau der Geraer Straße.

Ende 1919 wird in Altenburg eine Volkshochschule eröffnet.

Das Schulhaus in der Geraer Straße, wo seit etwa 30 Jah-

ren das Lehrerseminar untergebracht war, wird 1930 vom Friedrichgymnasium bezogen, wo bis heute Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden. Der Standort am Hospitalplatz bleibt Teil des Friedrichgymnasiums, das nun zwei Häuser hat.

Nach dem Zweiten Weltkrieg wird das Gymnasium 1945 durch die sowjetische Militäradministration wiedereröffnet.

Von 1946/1947 wird das Gebäude des Friedrichgymnasiums in der Geraer Straße in Erweiterte Oberschule „Karl Marx“ umbenannt.

Mit einem gebastelten Sendersstören Schüler und Lehrer die Radioübertragung von Stalins 70. Geburtstag rund um Altenburg. Es werden 17 Personen, Schüler und Lehrer des Friedrichgymnasiums festgenommen. Zwei Lehrer und ein Schüler werden 1950 in Moskau hingerichtet.

Nach der Wende, hieß die Bildungsstätte erst Staatliches Gymnasium Geraer Straße.

1993 bekam die Schulen den Namen Friedrichgymnasium zurück.

Das 21. Jahrhundert

Mit dem Schuljahr 2002/2003 wurden das Friedrichgymnasium und das Platanengymnasium zu einem Gymnasium vereint.

reu

Quellen:

Löbe, Julius; Löbe, Ernst Conon: *Geschichte der Kirchen und Schulen des Herzogtums Sachsen-Altenburg; mit besonderer Berücksichtigung der Ortsgeschichte, Erster Band. Altenburg 1886; Hoffmeister, Hans; Wahl, Volker: Die Wettiner in Thüringen, Geschichte und Kultur in Deutschlands Mitte, Arnstadt/Weimar 1999; Dr. Kessler, Hans-Joachim; Martin Luther in Altenburg in „Altenburger Geschichts- und Hauskalender 1996“, Altenburg; Rudolf Fritzsche, Die Stadt Altenburg im dreißigjährigen Kriege, Langensalza 1912; Begleitheft zur Sonderausstellung: Die Reformation in Altenburg, Krisis-Aufbruch-Reform-Visitation, Geschichte einer Wendezeit Textheft, Altenburg 1996; www.friedrichgymnasium-altenburg.de*



Das Josephinum als Haus für das Friedrichgymnasium gebaut. Quelle: LATH - StA Altenburg, Postkartensammlung, Nr. 2003

Untere Wasserbehörde

Gefahr kann ausgeschlossen werden

Altenburg. Das Schwefel-purpurbakterium ist für die Anfang August festgestellte lila Färbung der Blauen Flut im Bereich Märchenbrunnen/Hellwiese verantwortlich. Eine toxische Gefahr für Mensch oder Tier kann ausgeschlossen werden. Das hat die Auswertung der durch die untere Wasserbehörde genommenen Proben ergeben. Dieses Bakterium kommt vermehrt vor, wo sich Schwefelwasserstoff durch Gärungsprozesse anreichert.

Da sich das Vorhandensein der Purpurbakterien allerdings auf einen allgemein schlechten Zustand des Gewässers zurückführen lässt, weist die untere Wasserbehörde darauf hin, weiterhin kein Wasser aus diesem Bereich der Blauen Flut zu entnehmen oder Tiere damit zu tränken.

Anfang August wurde die Verfärbung der Blauen Flut festgestellt. Daraufhin kam es zum Einsatz von Polizei und Feuerwehr. Die untere Wasserbehörde entnahm Proben zum Klären der Ursache. *reu*

Kontakt:

**Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Natur- und
Umweltschutz**
Tel.: 03447 586-478
E-Mail:
umwelt@altenburgerland.de

Führerscheinstelle geschlossen

Altenburg. Aufgrund von Schulungsmaßnahmen im Zuge der Umstellung auf eine neue IT-Fachanwendung ist die Führerscheinstelle am 14. September 2023 für den Besucherverkehr ganztägig geschlossen. Auch eine telefonische Erreichbarkeit ist an diesem Tag nicht gegeben.

Kontakt:

**Landratsamt
Fachdienst Straßenverkehr**
Führerscheinstelle
Tel.: 03447/586-618,
-619, -621 oder -622
E-Mail:
fahrerlaubnisbehoerde@altenburgerland.de

Bauarbeiten im Lindenau-Museum und im Theater schreiten weiter voran

Fenster restauriert/Hausschwamm bekämpft/Fassade gereinigt/Hebebühnen installiert

Altenburg. Seit Monaten prägen die Bauarbeiten auf den beiden Großbaustellen Theater und Lindenau-Museum das Altenburger Stadtbild. Im Lindenau-Museum laufen die vorbereitenden Baumaßnahmen für die Grundsanierung und Restaurierung, die Planungen für das neue Eingangsgeschoss laufen auf Hochtouren.

Im Landestheater liegt derzeit das Hauptaugenmerk auf der Fertigstellung der verbindenden Gebäudeteile zwischen dem Bühnenhaus und dem neu geschaffenen Abonnement-Büro in der Nähe der Spielstätte Heizhaus.

In beiden Häusern wird mit Hochdruck gearbeitet. Vor allem im Theater stehen die Verantwortlichen der Kreisverwaltung, die Architekten und Planer immer wieder vor neuen Herausforderungen.

Lindenau-Museum

Erneuerte Fenster fürs Museum
Der wohl fragteste Mann im Lindenau-Museum ist derzeit Tischlermeister Christian Kalkoff mit Team aus der Nähe von Apolda. Er wurde nach erfolgter Ausschreibung von der Kreisverwaltung beauftragt, sich den alten, bauzeitlichen Fenstern anzunehmen, 63 an der Zahl. Die Holz- beziehungsweise Holz-Stahl-Hybridfenster im ersten Obergeschoss werden aufwendig restauriert, die für das zweite Obergeschoss originalgetreu nachgebaut. Inzwischen hat die Tischlerei alle 16 Eckfenster des Gebäudes restauriert und wieder im Museum eingebaut.

Mit diesen Arbeiten verbunden sind natürlich entsprechende Gerüstarbeiten an der Außenfassade, welche gleichzeitig abschnittsweise zur Entfernung der alten Anstriche auf Putz und Natursteinflächen genutzt wurden.

Um die wertvolle Kunst später im Museum vor intensivem Sonnenlicht zu schützen, werden derzeit an einem Fenster noch verschiedene Verschattungsvarianten erprobt.

Um das Schwingungsverhalten der Decken für die später



Die beiden Fahrzeughebebühnen am Theater sind fertig eingebaut und können später Requisiten auf Bühnenhöhe transportieren.

aufstehenden Vitrinen erproben zu können, wurde im ersten Obergeschoss ein Musterdeckenfeld hergestellt, in dem die vorhandenen Holzdeckenbalken verstärkt und ergänzt wurden. Anschließend wurden die bauzeitlichen Dielen wieder verlegt. Die Messergebnisse werden derzeit ausgewertet.

Theater

Endspurt im Bereich Heizhaus
Auf Hochtouren läuft derzeit der Innenausbau im Bereich neues Abonnement-Büro, Abendkasse und im neuen Foyer des Heizhauses. Trockenbauer, Maler und Fußbodenleger sind hier aktuell zu Gange.

Um den Probenbetrieb im Heizhaus wieder aufnehmen zu können, muss hier noch ein gesetzlich vorgeschriebener zweiter Fluchtweg aus diesem Gebäudeteil geschaffen werden, was sich baulich nicht ganz einfach gestaltet. Im sogenannten Verwaltungsgebäude, in dem das Theater bisher sein

Archiv untergebracht hatte, war ein Hausschwamm-Befall festgestellt worden. Befallene Balken- und Schalungsteile wurden ausgebaut und erneuert, so dass die Hausschwamm-Sanierung im Großen und Ganzen beendet ist. Hier müssen nun aber noch die Ausbaugewerke Hand anlegen. Die meisten historischen Fenster konnten aufgearbeitet und somit erhalten werden, die restlichen wurden historisch nachempfunden neu gebaut.

Hinsichtlich der logistischen Erschließung im Bereich des bisherigen Bühneneinganges ist der größte Teil der Arbeiten auch geschafft. Die Fassade ist fertig und die zwei Lkw-Hebebühnen sind eingebaut, um die anzuliefernden Requisiten drei Meter hoch auf Bühnenniveau zu heben. Weitere maßgebliche Arbeiten im Zuge der Sanierung Bühnenhaus und logistische Erschließung sind ebenfalls bereits abgeschlossen. Dazu gehören die Erneuerung

der kompletten Bühnentechnik und des Bühnenbodens, die Vergrößerung des Orchestergrabens und die Erneuerung der Rollenzüge, der Ton- und Lichttechnik im Bühnenhaus, der Einbau eines Besucheraufzuges und noch vieles mehr.

Sorgen gibt es weiterhin in punkto Kronenboden. Das ist der Deckenbereich über den Köpfen der Zuschauer im Großen Saal. Hier wurden holzzerstörende Pilze und Insekten an der Dach-Tragkonstruktion festgestellt. Das Holz ist punktuell so zerstört, dass es die Tragfähigkeit einschränkt. Ein erstes holzschutztechnisches Gutachten der begehbaren Teile der Dach- und Deckenkonstruktion wurde beauftragt und erstellt. Da aber noch einige Bereiche des Kronenbodens nicht zugänglich sind, um die Untersuchungen weiterführen und abschließen zu können, muss jetzt die komplette fast 30 Jahre alte Lüftungsanlage im Dachbereich zurückgebaut werden. Das alte trockene Holz verlangt höchste Sorgfalt und Vorsicht, damit im Dachbereich nicht durch Funkenflug (durch Trennschneiden) oder offenes Feuer (durch Brennen) ein noch größerer Schaden entsteht, denn die sperrigen Lüftungsteile müssen in transportfähige Größen zerlegt werden. Ist die Demontage erfolgt, wird das holzschutztechnische Gutachten ergänzt. Nach den dann abschließenden Ergebnissen wird sich zeigen, welche Schäden insgesamt vorhanden und wie diese zu beheben sind. *JF*



16 restaurierte Eckfenster sind inzwischen im Lindenau-Museum wieder eingebaut.

AG-Leiter gesucht

Ein bis zwei Stunden für Kinder

Nöbdenitz. Hausaufgaben-Betreuung, Skat oder Schach lernen, gesundes Essen statt Fertigpizza, Kochen und Backen, Garten- oder Handarbeiten, all das können Kinder in Arbeitsgemeinschaften (AG) lernen. Die Staatliche Regelschule Nöbdenitz ruft jetzt engagierte Personen, Eltern oder Großeltern auf, die Bildungsstätte mit der Leitung einer AG zu unterstützen.

Gesucht werden Menschen, die den Mädchen und Jungen zeigen, dass es eine spannende, kreative oder sportliche Welt neben dem Handy gibt und Schule nach dem Unterricht vieles umfassen kann. „Wir bieten Freude bei der Tätigkeit mit unseren Schülerinnen und Schülern, Arbeit in Kleingruppen bis maximal fünf Kinder und eine Bezahlung von zwölf Euro pro Stunde plus Sachkosten. Es geht um wöchentlich ein oder zwei Stunden ab 12.15 Uhr“, so Schulleiterin Bettina Groß.

Wer Interesse hat, wird gebeten die Staatliche Regelschule Nöbdenitz unter Telefon 034496 22229 oder per E-Mail sekretariat@schule-noebdenitz.de zu kontaktieren. reu

Bürgerinformation

Energiewende und Netzausbau

Altenburg. Wie steht es um den Ausbau klimafreundlicher Energien im Altenburger Land? Um diese Frage geht es zur Bürgerinformationsveranstaltung des Bürgerdialogs Stromnetz im Rahmen des „KlimaSommer“ am 21. September. Unter dem Titel „Energiewende und Netzausbau im Altenburger Land“ sind Interessierte von 18 bis 20 Uhr in den Landschaftssaal des Landratsamtes nach Altenburg eingeladen. Unter anderem werden der Zusammenhang zwischen Ausbau von erneuerbarer Energien und Stromnetz dargestellt und das Landkreisprojekt „Räume für regionale Energien“ erläutert, das sich der energetischen Nutzung leerstehender Immobilien und Brachen widmet. reu

Landrat beim Schulstart dabei

Uwe Melzer sieht Lehrermangel als größtes Problem



Uwe Melzer wünscht den Fünftklässlern in Lucka viel Erfolg im neuen Schuljahr.

Altenburg. Traditionell überbringt der Landrat des Altenburger Landes beste Wünsche zum neuen Schuljahr auch persönlich. In diesem Jahr schaute Uwe Melzer bei den Schülerinnen und Schülern einer 10. Klasse in Meuselwitz und einer 5. Klasse in Lucka vorbei. Beide Standorte sind mit Schuljahresbeginn zur Regelschule Meuselwitz verschmolzen. Das sogenannte Filialmo-

dell wird nun drei Jahre getestet. „Für die Regelschule bedeutet das tiefgreifende Veränderungen“, so Melzer. Er sagte zu, dass die Kreisverwaltung als Schulträger aufkommende Probleme schnell lösen werde. Das erwartet der Landrat in gleicher Weise vom Bildungsministerium. „Denn der Lehrermangel ist aktuell das größte Problem“, so Melzer mit Blick auf die zahlreichen unbesetzten Stellen. reu

Anzeigen

Mitarbeiter für Tierhaltungsanlage in Taupadel (Nobitz) gesucht. Bewerbungen bitte per E-Mail oder Telefon an: **03643/49 117-0** oder per E-Mail an: **info@gefuegelhof-hottelstedt.de**

**BEI ANRUF
CONTAINER
OHNE WENN
UND ABER!!!**

cdS Container-Dienst SEYFARTH GmbH

03 44 91 - 55 20 20

GÖSSNITZ UND PONITZ GEHEN MIT HIGH SPEED IN DIE ZUKUNFT.

Erfahren Sie alles zum Glasfaserausbau von Unsere Grüne Glasfaser.

Besuchen Sie am **4.10.2023 um 19 Uhr unseren Infoabend**, Schlosshof 5 (Dorfgemeinschaftsraum), in **Ponitz**.

Einfach Code scannen und anmelden oder einen Platz sichern unter: **ugg-events.com/041023**

Oder besuchen Sie am **5.10.2023 um 19 Uhr unseren Infoabend** in der Stadthalle „Friedrich-Ludwig-Jahn“, Freiheitsplatz in **Gößnitz**.

Einfach Code scannen und anmelden oder einen Platz sichern unter: **ugg-events.com/051023**

Wir freuen uns auf Sie!

unseregrueneglasfaser.de powered by **Allianz**

JETZT ZUM INFOABEND ANMELDEN!



Wir bilden aus!

www.ewa-altenburg.de

